

Nr. 53. Hirschberg, Mittwoch den 1. Juli 1868.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 27. Juni. Se. Majestät der König sind heute früh, von Worms kommend, auf Schloß Babelsberg eingetroffen. — Die „Stargarder Zeitung" erzählt (aus Stargard): Am vergangenen Mittwoch bei der Inspicirung der Truppen im Exerzirgarten ließ sich Se. königl. Hoheit der Kronprinz den Handlungs-Commis Burow, welcher als Gardemann in der Schlacht bei Königgrätz verwundet wurde und augenblicklich an zwei Stöcken sich langsam fortbewegt, vorstellen. Der Kronprinz unterhielt sich mit dem Invaliden längere Zeit sehr leutselig und sagte zu ihm, „daß seine Bitte um Bewilligung einer Badekur sehr gern genehmigt werden würde; er wolle auch nicht, daß seine Invaliden in solchem Zustande mit einer monatlichen Pension von 4½ Thlr. entlassen würden; er solle sich schriftlich an ihn wenden und Se. königl. Hoheit würde für ihn sorgen."

An dem Jubelfest der Universität Bonn wird auch, wie man der „Köln. Ztg." meldet, Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Carl, als ehemaliger Studirender dieser Hochschule, Theil nehmen. Das Erscheinen Sr. Majestät des Königs, Allerhöchstwelcher um diese Zeit (Anfangs August) in Ems weilen wird, ist noch fraglich und nicht wahrscheinlich. Der Unterrichtsminister Dr. v. Mühler wohnt der Feier bei, ihn begleitet der vortragende Rath seines Ministeriums, Geh. Ober-Regierungsrath Knerck. Einer der ältesten lebenden alten Bonner Studenten ist wohl der Unter-Staatssecretair und Director im Ministerium des Innern, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Sulzer, welcher im Sommer 1819, also im zweiten Halbjahre nach der Stiftung, dort immatriculirt wurde. Wahrscheinlich wird der hochverdiente Staatsmann der Jubelfeier als „alter Bursch" beiwohnen. Während der Badereise des Ministers des Innern hat er diesen allerdings zu vertreten.

Der Termin, von welchem ab den einjährigen Freiwilligen nicht mehr das eine abgeleistete Dienstjahr gleich den vollen drei Dienstjahren der activen Dienstzeit gerechnet werden wird und dieselben sich demnach für eine siebenjährige Frist der activen Armee und Reserve verpflichtet finden, soll auf den 1. October v. J. festgesetzt sein.

In der Marine-Verwaltung soll fortan, im Interesse des Marinedienstes, den aus der Marine hervorgehenden Militair-Anwärtern der Vorzug vor den aus der Armee hervorgegangenen anstellungsberechtigten Bewerbern gegeben werden, namentlich bei der Besetzung von Unterbeamtenstellen der königlichen Werft und der Marine-Depots. — Bei der königl. Werft zu Danzig ist die Anstellung von Versuchen zur Trinkbarmachung des Werftbrunnen-Wassers mittelst plastischer Kohle angeordnet.

In Nangasaki war der preußische Unterthan Raßburg von Japanesen verwundet worden. Auf Reclamation der Gesandtschaft des Norddeutschen Bundes in Japan wurden die Thäter verhaftet und nach einer langen Untersuchungshaft mit dreißigtägigem Gefängniß in Eisen bestraft. Der japanesische Minister der auswärtigen Angelegenheiten machte der Bundes-Gesandtschaft hiervon Anzeige. Da übrigens der Verwundete die Japanesen seinerseits zuerst thätlich insultirt hatte, die dann ihrerseits zum Messer griffen, so darf die den Thätern zuerkannte Strafe gewiß als ausreichende Genugthuung betrachtet werden.

Die „Cösliner Zeitung" schreibt: In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wurde der Stabsarzt Dr. Josephsohn telegraphisch nach Varzin berufen, wo die Frau Bundeskanzler Gräfin v. Bismarck das Unglück gehabt, von einem Stuhle, auf den sie gestiegen, zu fallen und eine Rippe zu zerbrechen.

Dem Zymotechniker W. Singer in Berlin ist unter dem 15. Juni 1868 ein Patent auf seine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, in ihrer Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannten Essigbilder auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Frankfurt a. M., 24. Juni. Se. Majestät der König traf um 8½ Uhr Abends hier ein. Die Spitzen sämmtlicher Behörden, sowie der Schulen und der Geistlichkeit waren auf dem Bahnhofe anwesend. Der König wurde von dem Kronprinzen empfangen. Se. Majestät unterhielt sich namentlich mit den Herren Mumm und v. Rothschild, sowie mit den evan-

gelischen und katholischen Geistlichen und mit dem General v. Boyen. Nach einem Aufenthalt von 20 Minuten erfolgte die Weiterreise. Bei der Abfahrt wurde der König von dem sehr zahlreich anwesenden Publikum wiederholt mit lebhaften Zurufen begrüßt. — Ihre Majestät die Königin Augusta trifft morgen früh 6 Uhr hier ein und setzt die Reise um 6¾ Uhr fort.

Mainz, 24. Juni. Der König und der Kronprinz von Preußen sind um 10 Uhr hier eingetroffen und im großherz. Palais abgestiegen. Sämmtliche Militärmusikcorps brachten Sr. Majestät eine Serenade. Die Reise von Hannover bis hierher war ein fortgesetzter Triumphzug. In Göttingen, Holzminden, Kassel und Frankfurt war der Empfang ein höchst enthusiastischer, ebenso in hiesiger Stadt.

Worms, 24. Juni. Die Feier des Lutherfestes entwickelt sich über seine religiöse Bedeutung hinaus mehr und mehr zu einer nationalen. Die Stimmung der Bevölkerung ist eine patriotisch gehobene. Einträchtig wirken alle Confessionen zur Erhöhung der Festfeier gemeinsam. Dem Besuche Sr. Majestät des Königs legt man ganz besonderen Werth bei. Zu seiner Begrüßung erblickt man bis in die entlegensten Gassen in reicher Auswahl die specifisch preußische schwarz-weiße Fahne. Wer hätte dies gerade hier noch vor wenigen Jahren für möglich gehalten! Allgemein wird bedauert, daß der Minister-Präsident Graf Bismarck verhindert ist, Se. Majestät hierher zu begleiten. Namentlich in den unteren Schichten des Volkes stößt man auf eine große Popularität des Grafen Bismarck. So hat u. A. ein Schiffer an der Außenwand seiner einfachen Wohnung die mit Grün bekränzten Bilder Luthers und Bismarcks aufgehängt. Dem Hauptstrom der Gäste wird heut entgegen gesehen; auf dem Bahnhof wartet ihrer der freundlichste Empfang. Ueberhaupt muß man dankend die überaus herzliche und entgegenkommende Art und Weise anerkennen, mit welcher die Vorstände, die Mitglieder der Comités und alle irgendwie mit Festfunctionen Betrauten den Gästen entgegenkommen. — Bis jetzt sind schon an 500 Festgäste eingetroffen, darunter Amerikaner, Franzosen, Russen und Schweden. Eingegangener Meldung zufolge ist der Großherzog von Baden durch Krankheit an der Theilnahme am Feste verhindert, und wird durch den Prinzen Wilhelm von Baden vertreten werden. — Aus **Perugia** ist ein Telegramm bei dem Festcomité eingegangen, in welchem die dortigen römischen Emigranten in sympathischen Ausdrücken „Deutschland und seinen Luther" begrüßen. — Unter großem Andrang begann um 5 Uhr in drei Kirchen die Vorfeier. Tausende von Menschen mußten wegen Mangel an Platz umkehren. — Der Großherzog von Weimar übernachtet auf Einladung des Königs von Preußen in Mainz. Die Fürsten werden morgen hier das Frühstück bei dem Zollparlaments-Mitglied Pfannebecker einnehmen.

Worms, 25. Juni. An der Vorfeier in der Festhalle gestern Abends nahmen 3000 Personen Theil. Die Stimmung war eine sehr bewegte. Eich (Worms) hielt die Begrüßungsrede. Der Sinn des Denkmals sei, sagt derselbe, daß jeder Mensch frei seiner Ueberzeugung leben könne. Es sprachen sodann Schlottmann, Namens der Halleschen, und Schenkel, Namens der Heidelberger Theologen, letzterer unter großem Beifall. Der König von Würtemberg ist soeben, der sächsische Minister Frhr. v. Falkenstein gestern Abend eingetroffen. — Der König und der Kronprinz von Preußen so wie die Großherzoge von Darmstadt und Weimar trafen mit großem Gefolge heute Morgens 9 Uhr hier ein, begaben sich unter dem enthusiastischen Zuruf der sehr zahlreich versammelten Bevölkerung sofort zur Dreifaltigkeitskirche, woselbst der General-Superintendent Hoffmann aus Berlin die Festpredigt hält. Nach der kirchlichen Feier werden die fürstlichen Herrschaften das Frühstück bei Pfannebecker einnehmen. Die Zahl der hier anwesenden Fremden beläuft sich auf circa 10,000, darunter etwa 1200 Ehrengäste aus Deutschland, Frankreich, England, Rußland, Amerika; jeder Zug bringt neue Gäste. Prinz Wilhelm von Baden ist heute Morgen hier eingetroffen. Das Wetter ist ausgezeichnet.

Worms, 25. Juni. Heute Nachmittags um 2 Uhr ist das Luther-Denkmal in Gegenwart der Fürsten unter Geschützdonner, festlichem Gesang und enthusiastischen Zurufen des Volkes enthüllt worden. Man schätzt die Zahl der Anwesenden auf etwa 100,000. Die Festreden hielten Oppermann aus Zittau, Decan Keim aus Worms, Prälat Zimmermann und Bürgermeister Bruck aus Worms. Der König sowie der Kronprinz von Preußen wurden bei ihrem Erscheinen wie bei der Rückkehr vom Festplatz in begeisterter Weise begrüßt. — Trotz des ungeheuren Andranges von Menschen verlief Alles in bester Ordnung. — Nachdem der Gottesdienst beendigt war, begaben sich die Fürsten in das Haus des Hrn. Pfannenbecker, während das Gefolge in der Festhalle blieb. Um 12½ Uhr traf der Anfang des Zuges auf dem Festplatz ein. Voran gingen zahlreiche Gesangvereine mit ihren Emblemen; es folgten weiß gekleidete Jungfrauen mit Kränzen, dann die Schuljugend, eine große Anzahl von Geistlichen, darunter zahlreiche Deputationen von Städten und Universitäten; dieselben nahmen auf den Tribünen Platz. Auf dem Festplatze befanden sich etwa 15,000 Menschen; die Zahl der in der Stadt weilenden Fremden beläuft sich auf etwa 90,000. Um 1 Uhr fuhren die Fürsten, von Hochrufen begrüßt, auf den Festplatz. Der Großherzog von Hessen saß neben dem König von Preußen; der Großherzog von Weimar neben dem Könige von Würtemberg, der Kronprinz von Preußen neben dem Prinzen Wilhelm von Baden. Die Einleitungsrede Oppermann's gab eine Geschichte des Denkmals. Es heißt in derselben: „Luther's Gestalt mahnt unser Gewissen zum Widerstand gegen jede Gewalt, mag sie gekleidet sein in Purpur oder Stahl." Decan Keim begrüßte zuerst die anwesenden Fürsten; er nannte den König von Preußen den Schirmherrn der evangelischen Kirche in und außer Deutschland. Um 2 Uhr fiel die Hülle des Denkmals unter tausendstimmigem Jubelruf und dem Gesang des Liedes: „Eine feste Burg ist unser Gott!" Es erfolgte alsdann die Uebergabe des Denkmals an die Stadt Worms durch den Prälaten Zimmermann aus Darmstadt. Bürgermeister Bruck von Worms (Katholik) hob in seiner Rede die Verdienste Luthers um die Menschheit hervor und pries den sittlichen Werth des großen Mannes; er bezeichnete Luther als den Ehrenbürger von Worms. Allgemeiner Gesang schloß die Feier um 3 Uhr. — Außer den früher genannten fürstlichen Persönlichkeiten waren noch bei der Enthüllung des Luther-Denkmals zugegen: der Prinz Wilhelm von Hessen, der Prinz Waldemar von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, die Prinzessin Karl von Hessen geb. Prinzessin Elisabeth von Preußen. Auf ausdrücklichen Wunsch des Königs von Preußen trugen die Souveräne das große Band des ersten Ordens ihres Landes.

Worms, 26. Juni. Auch zum heutigen letzten Festtage haben sich viele Tausende eingefunden. An dem Gottesdienst auf dem Denkmalplatz nahmen 6000 Personen Theil. Pastor Baur aus Hamburg hielt die Predigt. Die Aufführung des Oratoriums „Paulus" um 4 Uhr Nachmittags schließt die Feier. — Bei dem gestrigen Festbankett wurde der großen Unruhe wegen, welche die Redner hinderte, kein allgemeiner Toast ausgebracht.

Mainz, 25. Juni. Die Souveräne und ihre Begleitung sind um 4 Uhr von Worms hierher zurückgekehrt, wo das Diner im großherzoglichen Palais eingenommen wurde. Mor-

gen früh wird eine große Parade der Mainzer Garnison abgehalten. Um 11 Uhr Vormittags reist der König von Preußen nach Frankfurt, wo er auf dem Roßmarkt ebenfalls eine Parade abnimmt. Abends setzt Se. Majestät die Reise nach Babelsberg fort, wo die Ankunft am Sonnabend Morgen früh erfolgen wird.

Mainz, 26. Juni. Um 9 Uhr fand eine große Parade der gesammten Garnison vor Sr. Majestät statt. Der Großherzog von Hessen wohnte derselben ebenfalls bei und trug die Uniform seines preußischen Regiments. Nach der Parade wurde das Füsilier-Bataillon des 81sten Infanterie-Regiments vorexerzirt. Sodann erfolgte am Schluß Vorstellung der Geistlichkeit, der Regierungsbeamten und der städtischen Deputation. — Soeben, um 10 Uhr 45 Minuten, ist Se. Majestät nach Frankfurt abgereist.

Frankfurt a. M., 26. Juni. Die ursprüngliche Reise-Disposition, wonach Se. Majestät um 8½ Uhr Abends von hier nach Babelsberg mittelst Extrazuges weiterreisen wird, bleibt aufrechterhalten. — Se. Majestät wird 11 Uhr 33 Minuten hier eintreffen und in Hotel Westendhall absteigen. Die Truppenbesichtigung findet in der Taunusanlage, der Vorbeimarsch in der Promenade an der Guiolettstraße statt.

Frankfurt a. M., 26. Juni. Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit der Kronprinz trafen um 11¾ Uhr Vormittags hier ein und begaben sich sofort nach der Taunus-Anlage zur Truppenbesichtigung. Der Vorbeimarsch erfolgte in halben Zügen und sodann in Sectionen. An der Parade nahmen Theil das pommersche Füsilierregiment, das rheinische Dragonerregiment und eine Batterie Artillerie. Die Parade commandirte Generallieutenant v. Boyen, die Infanterie Generalmajor v. Schachtmeyer, die Kavallerie und Artillerie Generalmajor v. Rauch. Nach dem ersten Vorbeimarsch ließ sich Se. Majestät die anwesenden Landwehroffiziere vorstellen. Nach beendigter Parade begab sich der König zu Fuß nach Westendhall, wo das zahlreich versammelte Publikum den Monarchen mit lebhaften Hochs begrüßte. Der König wird bis nach 5 Uhr daselbst verweilen und dann bei dem Divisionscommandeur Generallieutenant v. Boyen das Diner einnehmen, zu welchem auch die Spitzen der Civil- und Militärbehörden Einladung erhalten haben. Um 7½ Uhr Abends erfolgt die Abreise nach Babelsberg. Die Generale und Regimentscommandeure sind zur Verabschiedung auf den Bahnhof befohlen.

Um 7 Uhr 42 Minuten Abends verließ Se. Majestät der König in dem ganz mit Guirlanden und preußischen Fahnen geschmückten Extrazuge Frankfurt. Von einem zahlreichen Gefolge umgeben, begrüßte der König die auf dem Bahnhofe zahlreich versammelten Offiziere sowie den Oberbürgermeister von Frankfurt auf das Herzlichste und drückte zum Abschiede Vielen die Hand, namentlich dem General v. Boyen und den Herren v. Madai und Rauch. Sobald Se. Maj. der König den Wagen bestiegen hatte, ertönte von allen Seiten des Volkes ein mehrmaliges Hoch, auf welches ebenfalls Hochs für den Kronprinzen folgten. Als sich der Zug in Bewegung setzte, erneuerten sich die Zurufe. Der Kronprinz hatte die Zeit vor dem Diner in Homburg zugebracht.

Die „Wormser Zeitung" theilt mit, daß der König von Preußen daselbst gestern eine Deputation aus Speyer empfing, die um seine Unterstützung für ein Denkmal bat, welches man anläßlich des Speyerschen Protestes zu errichten beabsichtige. Der König habe eine dem Wunsche der Deputation entsprechende Zusage gemacht. — Die Königin von England sandte gestern an den König Wilhelm folgendes Telegramm: „Ich bitte, dem Vorstande des Lutherdenkmal-Vereins meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen zur glücklichen Vollendung einer großen Aufgabe. Im protestantischen England gedenkt man mit aufrichtiger Theilnahme des Wormser Festes, welches die protestantischen Fürsten und Völker in Eintracht vereint."

Posen, 27. Juni. In der heute beendigten Verhandlung gegen den wegen sechsfachen Giftmordes angeklagten Wittmann lautete das Verdict der Geschwornen auf „Schuldig". Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zum Tode durch Enthauptung.

Hamburg, 24. Juni. Die Bürgerschaft war bei der heutigen Abstimmung über den Antrag des Senats, betreffend die Ratification des mit Preußen abgeschlossenen Vertrages bezüglich der Zoll- und Steuerverhältnisse mehrerer Hamburger Gebietstheile beschlußunfähig und mußte deshalb vertagt werden.

Ems, 24. Juni. Der Vicekönig von Egypten wird um die Zeit vom 4. bis 14. Juli hier eintreffen und während seines sechswöchentlichen Aufenthalts im königlichen Gebäude „Zu den vier Thürmen", welches vom Besitzer des „Englischen Hofes" und des „Fürstenhofes" Herrn Becker gemiethet ist, Wohnung nehmen. Der Vicekönig von Egypten, welcher sich schon einige Zeit im Bade von Brussa, 8 Stunden von Konstantinopel, befindet, wird mit einem Gefolge von circa 50 Personen eintreffen und die Reise von Brussa bis Rustschuk die Donau herauf per Dampfboot antreten. (Elbf. Z.)

München, 21. Juni. Die „Abend-Zeitung" schreibt „In Folge hierher gelangter Requisition einer auswärtigen Behörde hat unsere Polizei vor zwei Tagen im „Hotel zu den vier Jahreszeiten" drei Fremde verhaftet, welche in dringendem Verdacht stehen, an dem 1863 in Warschau stattgehabten Diebstahl von 3½ Millionen Rubel Pfandbriefen der polnischen Bank betheiligt zu sein, resp. solche Papiere in verschiedenen Städten verwerthet zu haben."

München, 27. Juni. In der gegen 3 Uhr Nachmittags beendigten Schwurgerichts-Sitzung wurde der Graf Gustav Chorinsky für schuldig befunden, den an seiner Gemahlin verübten Mord begünstigt zu haben. Eine geminderte Zurechnungsfähigkeit wurde nicht angenommen. Die Staatsanwaltschaft beantragte lebenslängliche Zuchthausstrafe und Verurtheilung in die Kosten. Der Vertheidiger beantragte achtjährige Festungsstrafe. Der Gerichtshof erkannte auf zwanzigjährige auf einer Festung zu verbüßende Zuchthausstrafe.

Oesterreich.

Wien, 25. Juni. Der „Neuen freien Presse" zufolge ist zwischen dem Finanzminister und der Creditanstalt eine Vereinbarung erzielt worden, betreffend die Aufnahme der schwebenden Schuld von 25 Millionen gegen nicht ganz 6 Procent.

Der Heißsporn unter den österreichischen Kirchenfürsten, Bischof Rudigier in Linz, ist der vierte in der Reihe der bischöflichen Opponenten gegen die confessionellen Gesetze. Er hat eine „Weisung" an seinen Clerus erlassen, die sich durch ganz besondere Offenheit auszeichnet und dem Clerus die klarsten Verhaltungsmaßregeln giebt. Bischof Rudigier steht womöglich noch fester auf dem Standpunkte des Non possumus als sein Brünner Amtsbruder. Er sagt es, wie bei seiner politischen Energie nicht anders zu erwarten stand, rund heraus, daß er sich den Gesetzen nicht fügen wolle und werde, bis der heilige Vater die bezüglichen Instructionen erlassen haben werde. Insbesondere gilt das vom Schulgesetze, über welches sich Bischof Rudigier folgendermaßen ausspricht: „Die natürlichen Ansprüche der Kirche auf die Volksschule bleiben ohne Ausnahme nach wie vor in voller Kraft. Es ist der Weisheit des heiligen Vaters überlassen, ob er, auf oder ohne Ansuchen der kaiserlichen Re-

gierung, es den Organen der Kirche erlauben will, an der Ausführung des neuen Schulgesetzes irgend einen Antheil zu nehmen; ohne diese Ermächtigung würde uns eine solche Antheilnahme unzuläßig erscheinen, wobei wir um der Prinzipientreue willen selbst momentane Nachtheile der Seelsorge hinnehmen müßten; hätten ja nicht wir sie zu verantworten." — Die „Presse" sagt dazu: „Also noch schärfere Opposition? Wir glauben und erwarten, daß mit der für morgen bevorstehenden Beantwortung der Interpellation des Abg. Sturm Seitens des Ministeriums der Zeitpunkt gekommen sein wird, da es nicht mehr „angehen" wird, daß die Bischöfe so dreist die Gläubigen gegen die vom Kaiser sanctionirten, verfassungsmäßig zu Stande gekommenen Gesetze werden aufstacheln dürfen. Es ist hohe Zeit, daß die Staatsregierung sich der so arg geschmähten Verfassungsgesetze annehme, da sonst Kleinmuth und Verzagtheit sich der freier aufathmenden Bevölkerung leicht wieder bemächtigen könnten." (Vergl. unt. Rom.)

Wien, 25. Juni. Gestern hat das Abgeordnetenhaus seine letzte Sitzung vor der Vertagung gehalten, welche „vorläufig" bis zum 1. September dauern soll, sich aber höchst wahrscheinlich bis in den October hinein erstrecken wird, da die Landtage erst um den 20. August herum zusammenberufen werden und ihre Session doch nicht innerhalb zehn Tagen wieder schließen können.

Frankreich.

Paris, 24. Juni. Der gesetzgebende Körper nahm in seiner heutigen Sitzung die Gesetzentwürfe betreffs der Südbahn und der Orleansbahn mit 194 gegen 16 resp. 193 gegen 7 Stimmen an. — Der Kaiser wird sich von Chalons wieder nach Fontainebleau begeben, sodann am 12. Juli zu einem einmonatlichen Aufenthalte nach Plombières gehen und am 15. August wieder in Chalons eintreffen.

Paris, 26. Juni. Der Kaiser ist in Chalons glänzend empfangen worden. Gestern haben die großen Manöver begonnen. Der Zudrang fremder Besucher ist ein sehr großer. Der Kaiser wird seinen Aufenthalt in Chalons voraussichtlich über 3 Tage ausdehnen. — Graf Goltz ist wieder hierher zurückgekehrt und wird in der Nähe von Paris, wie es heißt, in St. Germain oder in Sèvers Landaufenthalt nehmen.

Italien.

Rom, 24. Juni. Das „Giornale di Roma" veröffentlicht eine päpstliche Allocution über die Angelegenheiten Oesterreichs. Es heißt darin: Nach dem mit dem Kaiser von Oesterreich abgeschlossenen Concordat habe der heilige Vater nicht geglaubt, daß er eines Tages das Elend der Kirche in Oesterreich zu beklagen haben würde. Die Feinde der Religion seien unablässig bemüht gewesen, das Concordat zu zerreißen. Am 21. December v. J. sei ein Gesetz erlassen, welches volle Freiheit der Meinung, der Presse und des Glaubens bewilligt habe. Der Kummer des Papstes und der österreichischen Bischöfe sei unnütz gewesen. Am 25. Mai d. J. seien andere Gesetze gefolgt, durch welche gemischte Ehen und Civilehen gestattet, und der Kirche die Aufsicht über die Schulen genommen worden sei. Diese höchlich zu mißbilligenden und verwerfungswürdigen Gesetze ständen im Widerstreit mit den Lehren, den Rechten und der Verfassung der Kirche, mit der Macht des heiligen Stuhles, mit dem Concordat und dem Naturrecht. Der Papst verdammt diese Gesetze und beschwört diejenigen, welche dieselben vorgeschlagen und gebilligt haben, sich der geistlichen Strafen zu erinnern, welche die Vergewaltiger der kirchlichen Rechte getroffen haben. Der Papst lobt sodann die österreichischen Bischöfe wegen ihrer Haltung, und hofft, die ungarischen Bischöfe werden dem Beispiele folgen; er fleht Gott an, den Anstrengungen der Feinde der Kirche einen Zügel anzulegen und sie auf die rechte Bahn zurückzuführen.

Großbritannien und Irland.

London, 27. Juni. Prinz Alfred ist wohlbehalten in Windsor eingetroffen, woselbst zu Ehren seiner glücklichen Ankunft Empfangsfeierlichkeiten stattfinden.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 24. Juni. Prinz Napoleon wurde an der Landesgrenze vom Ministerpräsidenten Golesco, in Giurgewo vom französischen Generalconsul Mellinet, in Bukarest selbst vor der Stadtbarriere vom Fürsten Karl, den Ministern und der Municipalität empfangen. Der Prinz hielt seinen Einzug in die decorirte Stadt durch eine Ehrenpforte und stieg im Hotel Huques ab. Heute Abend wird die Stadt festlich beleuchtet; morgen früh wird ein Gartenfest in der fürstlichen Residenz stattfinden.

Bukarest, 26. Juni. Gestern Abend fand zu Ehren des Prinzen Napoleon ein glänzendes Fest in den Gärten von Cotroceni, Sommerresidenz des Fürsten Karl, statt. Der Prinz verabschiedete sich gegen Mitternacht und reiste um 3 Uhr heute Morgen über Rustschuk nach Konstantinopel.

Serbien.

Belgrad, 25. Juni. Die Verlassenschaft des Fürsten Michael ist im Familienrathe unter Zuziehung der Minister ausgetragen worden. Als legitime Erben sind anerkannt: die Schwester des Fürsten und die beiden Söhne der verstorbenen zweiten Schwester. Die Untersuchung gegen die Mörder des Fürsten ist beendigt.

Belgrad, 26. Juni. Heute begannen die Schlußverhandlungen in dem Prozesse wegen Ermordung des Fürsten Michael. Die Consuln der Mächte waren sämmtlich anwesend. Es erschienen 13 Angeklagte. Die Anklageacte constatirte das Bestehen einer Verschwörung behufs der Umwälzung des Staates zu Gunsten des Fürsten Peter Karageorgevic. Drei der Angeklagten, nämlich Maric, Rogic und Tadic, gestanden ihre Schuld ein. Dasselbe that der Angeklagte Advocat Paul Radovanovic, indem er erklärte, er habe sich bestrebt, seine Brüder von dem Vorhaben abzuhalten, und, als diese trotzdem unbeugsam blieben, sie als Bruder nicht verlassen können. Der Angeklagte Jflovic erklärt das abgelegte Geständniß für null und nichtig, weil es durch schlechte Behandlung im Gefängniß erzwungen sei. — Morgen Fortsetzung der Verhandlungen. Die Publication des Urtheils soll am Montag erfolgen.

Amerika.

Newyork. Die Leiter der Anklage gegen den Präsidenten verhörten am 10. den General-Postmeister Randall, ohne indessen irgend Etwas von Bedeutung zu erfahren; Mr. Wooley, der geheime demokratische Agent, ist endlich auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem er Zeugniß abgelegt hatte. Doch auch dieses ergab nichts über Bestechung von Senatoren, wies im Gegentheil die Verwendung der fraglichen Gelder zur Durchbringung der Branntweinbill nach. — General Buchanan hat den vor Kurzem gewählten Mayor von New-Orleans, Mr. Conway, mit Gewalt in sein Amt eingesetzt, und seinen von General Sheridan eingesetzten Gegner, der der Wahl des ersteren die Legalität abgesprochen hatte, aus dem Amte vertrieben. — Es verlautet, Präsident Johnson habe Mr. Grösbeck das Finanzministerium angeboten. — Die Befürchtungen vor einem Fenier-Angriffe dauern in Ca-

nada fort. — Newyorker Blättern zufolge organisirte Santa Anna in Brownswille eine Expedition zu einer Invasion Mexiko's. — In Nicaragua wüthete das gelbe Fieber.

Provinzielles.

Breslau, 26. Juni. Von Seiten des Herrn Oberpräsidenten ist uns Folgendes zur Veröffentlichung zugegangen: „Den Tag meines Amts-Jubiläums, den Gottes Gnade mich hat erleben lassen, wünschte ich in Dank gegen den Allerhöchsten, der mich so oft geschützt und geschirmt hat, in stiller Zurückgezogenheit hinzubringen. Gleichwohl bin ich auch hier, wohin ich mich zurückgezogen hatte, durch eine so große Zahl mich hoch erfreuender und beglückender Beweise von freundlichem Wohlwollen aus der Ferne und aus der theuren Heimath ausgezeichnet worden, daß es mir nicht wohl möglich ist, jedem Einzelnen meinen tief empfundenen Dank schriftlich auszusprechen. Ich rechne daher auf die mir während meines ganzen Lebens so oft unverdient zu Theil gewordene Nachsicht, wenn ich diesen Weg wähle, um meinem innigen Danke für das mir jetzt und früher geschenkte Wohlwollen Ausdruck zu geben und die Versicherung beifüge, daß die mir gewordenen Auszeichnungen ein bleibendes Andenken für die Meinigen sein werden. Goslar, den 23. Juni 1868.

v. Schleinitz,

Wirkl. Geh. Rath u. Ober-Präsident der Provinz Schlesien."

Breslau, 22. Juni. Am 5. Juli wird im Kreise Neumarkt eine patriotische Feier stattfinden. Der Kammerherr Graf zu Limburg-Styrum auf Gr.-Peterwitz bei Canth hat dem Ministerpräsidenten Grafen v. Bismarck dort ein Monument errichten lassen, welches an dem gedachten Tage feierlich enthüllt werden soll. — In unserer Provinz Schlesien werden fortwährend neue Reichthümer erschlossen. So ist in neuester Zeit in **Willmannsdorf** bei Jauer ein äußerst reichhaltiges Lager von **Braunstein** gefunden worden, der wegen seiner Reinheit den besten im Handel vorkommenden Sorten an die Seite gestellt zu werden verdient. Es ist durch diesen Fund für die schlesische Glasfabrikation ein außerordentlicher Vortheil entstanden, da man bisher genöthigt war, mit vielen Transportkosten den Braunstein aus weiter Ferne zu beziehen; man war darauf angewiesen, den Braunstein zu verwenden, wie er aus den Gruben kam, ohne daß irgend welche Garantie für den Gehalt geleistet wurde. (Schl. Z.)

Warmbrunn, 26. Juni. (Eine Entdeckung.) Vor fünf Jahren verlor in der Nähe des hiesigen Spritzenhauses die Frau des Zimmermann Exner in Hermsdorf u. K. 900 Thlr. in Banknoten, welche sie an einen Hypotheken-Gläubiger abliefern sollte und in ein buntes Taschentuch eingewickelt unter dem Arme getragen hatte. Obgleich sie den Verlust bald wahrgenommen und eifrige Nachforschungen angestellt hatte, war das Geld doch nicht mehr zu finden gewesen. Da in Folge dieses Verlustes der Zimmermann Exner die Hypothekenschuld, welche ihm gekündigt worden war, nicht hatte zahlen können, wurde sein Haus subhastirt. Seitdem lebte er mit seiner Frau in Kummer und Noth. Gestern verbreitete sich plötzlich das Gerücht, eine hiesige Semmelhändlerin — die stets in ärmlichen Verhältnissen gelebt — sei als die Finderin des Geldes ermittelt und von ihrer eigenen Tochter wegen Unterschlagung denuncirt worden. Bei einer sofort angeordneten Haussuchung sollen auch in der That Hypotheken-Instrumente im Werth von circa 800 Thlr. gefunden worden sein. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob die Denunciation der Tochter gegen ihre Mutter auf Wahrheit beruht. (Schl. Z.)

Görlitz, 27. Juni. In Betreff der Erbauung einer **Eisenbahn von hier nach Reichenberg** in Böhmen, ist gestern dem hiesigen kaufmännischen Verein folgendes Telegramm aus Reichenberg zugegangen: „Die diesseitige Ministerial-Concession zur Tracirung der Bahn von hier bis Friedland ist heute bei dem hiesigen Comité eingetroffen." (G. A.)

Jauer. Am 6. Juli d. J. beginnt die zweite diesjährige Schwurgerichts-Periode unter dem Vorsitze des Herrn Kreisgerichts-Director Mantell aus Striegau. (Unt.-Bl.)

Glogau. Ueber den Stand des Projectes der Liegnitz-Glogau-Grünberger Eisenbahn erfahren wir, daß die Direction der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn beschlossen haben soll, den Bau der qu. Bahn nach beendigter Ernte jedenfalls beginnen zu lassen, über die Bahnrichtung Glogau betreffend, und zwar ob die Bahn von Polkwitz oder von Raudten nach Gramschütz gehen soll, erst nach dem bevorstehenden Glogauer Kreistage schlüssig zu werden. Nächstdem steht eine öffentliche Bekanntmachung der Direction, die Emission der neuen Actien betreffend, in nächster Kürze in Aussicht.

Wenn irgend eine Klasse von Handlungsgehilfen und Lehrlingen auf eine Verbesserung ihrer Lage Anspruch zu machen berechtigt ist, so sind es diejenigen Handlungsdiener und Lehrlinge, welche in hiesigen Specerei- und Cigarren-Geschäften angestellt sind und ununterbrochen von früh 6 bis Abends 10 Uhr hinter dem Ladentische ihre Schuldigkeit thun müssen. Schon vor einiger Zeit war diese **moderne Sclaverei** Gegenstand der Berathung in den Kreisen hiesiger Kaufleute und man beabsichtigte sich dahin zu einigen, daß die Geschäfts-Lokale der Specerei- und Tabakshändler an Sonn- und Festtagen Nachmittags 5 Uhr geschlossen werden sollten. Leider stieß die Realisirung dieser Idee in einzelnen Fällen auf Widerspruch; es wäre aber jetzt dringend zu wünschen, daß jene Einzelnen sich nicht länger weigern möchten, für die Aufhebung dieser modernen Sclaverei zu stimmen. Abgesehen davon, daß sich das Publikum einer derartigen Einrichtung sehr leicht accomodiren würde, so ist es durchaus nicht zu verkennen, daß die Wochen lang streng in Anspruch genommenen Kräfte einer Erholung bedürfen und sich für die genossenen freien Stunden durch erneuten Fleiß erkenntlich zeigen würden.

Neisse, 21. Juni. Allgemeine Theilnahme erregt der heute erfolgte Tod des Generalmajors v. **Natzmer**, der erst unlängst von Posen, wo er das Infanterie-Regiment Nr. 50 commandirte, als Brigade-Commandeur hierher versetzt war. Derselbe ist, wie das „Sonntagsblatt" mittheilt, gestern beim Reiten gestürzt und hat sich so verletzt, daß der Brand eingetreten ist und trotz aller ärztlichen Hilfe der Tod nicht abzuwenden war.

Chronik des Tages.

Se. **Majestät der König** haben Allergnädigst geruht, den Hofprediger Gottfried **Hohenthal** zu Oels zum Superintendenten der Diöcese Oels zu ernennen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Webermstrs. Friedrich August **Gräfe** zu Brehna (Kreisger. Delitzsch) ist der gemeine Concurs eröffnet, Verw. Justizrath Stephan zu Delitzsch, T. 1. Juli; über das Vermögen des Kaufm. **Manasse** zu Dramburg, Verw. Gerichtssecretär v. Lewinsky das., T. 8. Juli; des Strumpfwirkers Julius **Türke** zu Reichenbach i. Vgtl., T. 12. September; des Sparkassen-Rendanten Wilhelm **Bitte** zu Witten (Kreisger. Bochum), Verw. Kaufm. Carl Lücke zu Witten, T. 3. Juli; des Kaufm. Heinrich **Stenderhoff** zu Emmerich (Kreisger. Wesel), Verw. Kfm. Saltzmann zu Emmerich, T. 1. Juli; des Materialwaarenhändlers Martin Fr. **Melcher** zu Stettin, Verw. Kfm. W. Meier das., T. 2. Juli;

des Kaufm. Hermann Klüx zu Quaritz (Kreisger. Glogau), Verw. Kfm. Gabriel jun. in Glogau, T. 1. Juli; der Handelsfrau Emilie Altmann geb. Pöhner zu Magdeburg, Verw. Kfm. Max Jänsch das., T. 9. Juli; des Spinnereibesitzers Carl Eduard Weimar zu Reichenbach (Kgr. Sachsen) ist der Concurs eröffnet, T. 7. September.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 21. bis 25. Juni

Hr. de la Croix, Geh Hofrath, n. Frau a. Berlin. — Hr. v. Borowski, Major a. D. a. Glogau. — Hr. v. Levi, Gutsbes. a Mannheim. — Hr. v. Holwede, Lieut. a. Görlitz. — Frau M. Münster, geb. Pino de Goliatti, n. Fam a. Schweidnitz. — Hr. Baron v. Stangen, Pr.-Lieut. u. Adjutant a. Cosel. — Hr. Baron v. Veltheim, Lieut. a. Braunschweig. — Frau Kfm. Weinert a. Reichenbach. — Hr. v. Bongé, Lieut a. Liegnitz. — Hr. F. Hierse, Kfm. a. Cottbus. — Frl. E. Schneider a. Landeshut. — Frau Kfm. Aschenborn n. Fam. a. Berlin. — Herr Puhlmann, Mil. Intend.-Sekret. a. Posen. — Hr. v. Bornstedt, Lieut. im Pos. Ulan-Reg. No. 10 a. Züllichau. — Herr Siegesmund, Oekon a. Tillendorf. — Hr. Lövy, Kfm a. Breslau. — Hr. Danziger, Tischlerm a. Warschau. — Hr. F. Gollisch a. Münsterberg. — Hr. Knauth, Hotelb., n. Frau u. Töchtern a. Görlitz. — Hr F. Aßmann a Breslau. — Frau Hoffmann a. Reibnitz. — Hr. Priebus, Oekon. a. Brieg. — Herr Bienck, Großherz. Oldenb. Ober-Inspektor a. Mochau — Frau Part. Wiehler a. Königsberg i. Pr. — Frau Dr. Ewers nebst 2 Kindern a. Berlin. — Frau Nabbat u. Tochter a. Lübbenau. — Frau Viczlitzki u. Schwester a. Konski. — Frau Kreisrichter Schubert u. 2 Schwestern a. Schroda. — Hr. Seliger, Gutsbes. a. Falkenhain. — Hr. Seidel, Glasschleifer a. Herischdorf. — Frau Kaufm. Kreutzberger u. Tochter a. Breslau. — Hr. A. Alexander, Part., n. Tochter dah. — Hr. L. v. Seidlitz aus Petersdorf. — Graf Rödern, Landesältester a. D. a. Gnadenfrei. — Hr. Plotowski, Oberst z. D. a. Breslau. — Hr. A. Gißmann a. Leobschütz. — Herr von Manteuffel, gen Zögen, Hauptm. a. Sagan. — Hr. v. Pfannenberg, Lieut i. 19. Inf.-Reg. a. Neustadt a. W. — Hr. v. Kröcher, Rittmeister a. D, n. Frau u. Herrn Sohn a. Charlottenburg. — Herr v. Kotze, Rittmeister a. Aschersleben — Hr v. Schulz, k. russ. Garde-Oberst aus Petersburg. — Hr. Sedlaczek, Justiziar. a. Breslau. — Hr. v. Schkopp, Pr.-Lieut. i. Königs-Gren.-Reg. a. Liegnitz. — Hr. Lipmanowicz, Rabbiner a. Zelunscavola. - Hr. Buckar, Kfm. a. Rawicz. — Hr. S Herzfeld a. Grätz. — Hr. S. Cohn a. Breslau. — Hr Pernin, Hauptm. u. Reg.-Sekret., n. Begl. a. Danzig. — Hr. Jauernik, G.-Assessor a. Posen. — Hr. A. Horwitz, Kfm. a. Kozmin. — Hr. A. Tock, Kfm. a Warschau. — Hr. E. Tock, Apotheker dah. — Hr. Raabe, Rgutspächter, n. Frau a. Böckey. — Hr. J. Landsberger, Kfm a. Berlin. — Hr. Weilandt, Kaufm. a. Marienwerder. — Herr v. Gellhorn, Pr.-Lieut. i. 4 N.-Schl. Inf.-Reg. Nr. 63 a. Oppeln. — Frau Gastw. Pfohl a. Kreuzschenke. — Frau Adler n. Tochter a. Zerkow. — Frau Zippter a. Bomst. — Hr. Heyn, Rgutsbes., n. Frau u. Tochter a. O.-Kaiserswaldau. — Hr. S. Nürnberg, Kfm. a. Breslau. — Frau Kfm. Leuchter dah. — Hr. Fröhlig, Gutsbes., n. Frau a. Weißstein. — Hr. Heinrich, Kgl. Eisenb.-Sekr., n. Frau a. Berlin. — Frau Gutsbes. Schreiber a Owieczeck. — Frau Kantor Paulig a. Niemaschkleba. — Hr. Käbisch, Oekon. a. Kl.-Schildern. — Hr. T. Schröter a. Wättrisch. — Verw. Frau Lieut. Peterke a. Probsthain. — Frau Burchard n. Frau Kfm. Courant a. Lublinitz. — Hr. Rothe, Gutsbes. aus Schlottnitz. — Frau E Gerbel nebst Tochter a. Czernowitz. — Frau Bäckerm. Soschinska n. Tocher a Gnesen. — Frau Bäckerm. Rohde n. Sohn a. Guben. — Frau Tischlerm. Wittig a. Hirschberg. — Frl Süßmann a. Langenbielau. — Frl. B. Süßmann a. Schildberg. — E. Hübner, Bauergutsbes.-Tochter a. N.-Alzenau.

Hirschberg, den 27. Juni 1868.

Der Gewerbeverein hierselbst hat in seiner am Montage abgehaltenen Sitzung beschlossen, die bereits vor längerer Zeit projektirte Fahrt nach Dresden aufzugeben, dafür aber einen Ausflug nach Görlitz während der Schulferienzeit eintreten zu lassen. Der Vorstand wurde beauftragt, mit dem Görlitzer Gewerbeverein wegen eines geeigneten Termins und der Feststellung der zu besuchenden Etablissements und sonstigen Merkwürdigkeiten in Verbindung zu treten.

Als Deputirten für den 6. schles. Gewerbetag, welcher am 6. und 7. Juli in Liegnitz abgehalten werden wird, wählten die anwesenden Vereinsmitglieder einstimmig den Vorsitzenden, Hrn. Bürgermeister Vogt.

Ebenso erfolgte die Mittheilung, daß vom Ausschusse des schles. Central-Gewerbevereins die bei der letzten Ausstellung von Zeichnungen der schles. Gewerbe-Fortbildungs- und Sonntagsschulen in Breslau dem Malergehilfen H. Barthels zuerkannten zwei Prämien eingetroffen sind, die hohe Entscheidung wegen Gewährung eines Stipendiums zum Besuch der Kunst-Akademie in Berlin aber noch bevorsteht.

Schließlich wurde noch der Antrag genehmigt, auch in diesem Jahre wieder einige Mitgliedskarten resp. Loosnummern des preuß. Oelfarbendruck-Vereins Borussia für den Verein zu entnehmen. Die Gemälde sind nach der dem Vereins-Schriftführer Hänsel, welcher mit der Besorgung beauftragt ist, jüngst zugegangenen Nachricht in diesem Jahre ganz besonders schön und können von den Mitgliedern nach Belieben ausgewählt werden. Für den Jahresbeitrag von 4 rtl. 20 sgr. erhält jedes Mitglied ein Oelfarbendruck-Gemälde, 20″ hoch u. 26½″ breit, und nimmt außerdem an der Verloosung von Original-Oelgemälden, welche einen Werth von 100, 60, 40 Friedrichsd'or ꝛc. repräsentiren, Theil.

Warmbrunn, den 20. Juni. Im Kreise der bürgerlichen Kurgäste hörte ich von Solchen, die ein Urtheil über gutes Essen haben, den Tisch in der „Gallerie" als vorzüglich hervorheben, während das beste Bier in der erst neu errichteten und sehr fein ausgestatteten Wein- und Bierstube bei W. Friedemann sein soll. Vorige Woche wurde bis auf Weiteres der Beweis in folgender Weise geführt. Auf einem Bahnhofe der Gebirgsbahn behauptete ein kompetenter Richter über gutes Bier: hier ist das beste Bier im hiesigen Kreise. Nein, widersprach ein klassischer Trinker und Kenner: das beste Bier ist bei W. Friedemann in Warmbrunn. Um dabei in's Klare zu kommen, bildete sich eine kleine Gesellschaft, die sofort eine Fuhre nahm, um die Sache an Ort und Stelle zu untersuchen, und man gewann die Ueberzeugung, daß es augenblicklich nirgend hier besser zu finden sei. Es eröffnet sich also hier eine Konkurrenz zum Besseren. (Niederschl. Ztg.)

Hirschberg, den 26. Juni 1868.

Gestern Vormittag ertrank in Cunnersdorf das einjährige Söhnchen des Inwohner Fremberg im Zacken. In momentaner Abwesenheit der Mutter hatte das Kind von zwei älteren Geschwistern beaufsichtigt werden sollen, war aber zum nahen Zacken gegangen und dabei verunglückt. Obgleich nur erst geringe Zeit verflossen sein konnte, als man dasselbe aus dem Wasser zog, blieben doch die angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Eine schlesische Sängerin. Lebensscizze.

Nach den an vielen Orten unsers lieben schlesischen Heimathlandes mit enthusiastischem Beifall des Publikums aufgenommenen Konzerten der aus dem Süden und Westen Europa's

heimgekehrten brillanten Koloratursängerin, Frau Emma Wernicke-Bridgemann, wird es den Lesern dieses Blattes nicht unwillkommen sein, Etwas aus dem Leben dieser überall hochgefeierten Künstlerin, die eine so umfassende musikalische und wissenschaftliche Bildung besitzt und einige lebende Sprachen korrekt spricht und schreibt, kennen zu lernen. Sie gehört unstreitig zu den interessantesten Erscheinungen in unserer modernen Künstlerwelt und nimmt in ihr eine hervorragende Stellung ein. Ihre glockentönende, frische und herzbezwingende Stimme, wie der seelenvolle Vortrag der schwierigsten deutschen und italienischen Gesangpiecen, werden in die Herzen Derer, die sie zu hören Gelegenheit hatten, förmlich gravirt. Herren und Damen applaudirten fast überall bei dem Gesange aller von ihr vorgetragenen Arien, ja oft erntete die unvergleichliche Konzertsängerin einen noch nicht vorhanden gewesenen Beifallssturm ein. Aber der wahre Triumph ihrer Kunst ist der, die Herzen ihrer Zuhörer so zu rühren, daß das Auge unwillkürlich Thränen weint.

Frau Wernicke-Bridgemann ist einer hochgebildeten und hochbegabten Familie entsprossen. Ihre Geburtsstätte liegt in Oberschlesien, aber ihre erste Jugend verlebte sie hauptsächlich in Brieg und Breslau, da ihr früh verstorbener Vater ein sehr geachteter, geistvoller Beamter des Oberbergamtes war. Leider verlor sie beide Eltern, nach menschlichen Begriffen, viel zu früh; ein Umstand jedoch, dem sie vielleicht die Höhe ihres Ruhmes zu verdanken hat. Die Heimath hatte Frau Bridgemann eigentlich zu ihrer großen Künstlerlaufbahn blos vorgebildet, denn Italien mit seinen großen Meistern in der Musik machte sie erst zu einer vollendeten Sängerin. Sie war die Primadonna der ersten Theater Italiens und Spaniens, und ihr Name erscholl laut und volltönend in verschiedenen europäischen Blättern. Die Kritik nannte sie eine Künstlerin ersten Ranges und, nachdem sie Gattin des Squire Bridgemann geworden war, feierte man sie ebenfalls hoch in Paris und London als Theater- und Konzertsängerin ersten Ranges, so daß es uns nicht Wunder nimmt, wenn wir, nach so vielen brillanten Erfolgen in den europäischen Metropolen, die ruhmgekrönte Künstlerin mit einem selten nur hörbaren Applaus auch in der Heimath begrüßt sehen. Die wahrhaft künstlerischen Leistungen der Frau Wernicke-Bridgemann haben im In- und Auslande jederzeit die ihnen gebührende Anerkennung gefunden, und wir mögen einen Hochgenuß und eine Befriedigung darin finden, eine, über so unvergleichlich brillante Stimmittel gebietende, Landsmännin hören und wiedersehen zu können. Wir rufen ihr ein ihr gewidmetes Dichterwort zu:

Sie hat noch süß'rer Stimme Schall,
Als unsre Lerch' und Nachtigall;
Denn was sie spricht und was sie singt,
In's allertiefste Herz auch dringt.

B. X.

7963.

Wehmüthige Erinnerung

am Todestage meines unvergeßlichen Gatten,
des Bauergutsbesitzers

Carl Beer in Alt-Schönau,

Er starb am 30. Juni 1867.

Du schläfst, o theurer Gatte, in dem Grabe,
Fühlst nichts vom Leid, das meine Brust durchweht,
Mit Dir verlor ich meine beste Habe;
Nichts ist, das meinem Leben höher steht,
Als Deine feste Treue, Deine Lieb',
Darum Dein Tod mich gar so sehr betrübt.

In Liebe trugen wir, was uns gegeben
Des Herren Hand — wir nahmen's dankend an,
Ob Freud', ob Schmerz uns traf in diesem Leben,
In treuer Liebe hielten wir ja Stand.
Die Liebe war's, die eng uns ja verband,
In Liebe gingen wir stets Hand in Hand.

Drum mög' auf meinem stillen Lebensgange
Im Geist — oft tröstend — mich Dein Bild umstehn,
Und ist dem Herzen oft auch wieder bange,
So tröste mich das Trostwort: „Wiedersehn."
Du Gatte, Vater, der's so treu gemeint,
Wirst einst mit uns ja wiederum vereint.

So ruhe wohl! Des Dankes stille Thränen
Sie werden Dir von Gattin, Kindern, nachgeweint.
In bangen Stunden und bei stillem Sehnen
Giebt nur die Hoffnung wieder Freudigkeit:
Es senk' sich dieser Trost in's Herz hinab:
„Es giebt ein Wiedersehn einst über'm Grab!"

Verw. **B. Beer**, geb. **Siegert**.

7948.

Dem Andenken

unserer unvergeßlichen Freundin, der Frau Cantor

Caroline Henriette Buschmann

geb. **Titze**,

geboren den 26. Mai 1828, gestorben den 23. Juni 1868.

Schlingt Immortellen um die Tafelrunde,
Es schied ein edles Glied aus unserm Kreis;
Eine Freundin! mit welcher Bravheit stets im Bunde,
Bei froh genoss'ner feierlicher Stunde
Uns zollte ihrer Redlichkeit Beweis.

Ist Deine Fackel schon so früh verglommen,
Die heitrer Sinn in edler Brust genährt?
Und bist Du unserm Bunde schon entnommen,
Um näher höhern Freuden dort zu kommen,
Was jenseits Dich, Vollendete! verklärt?

Und ist der Kranz, den Liebe Dir gewunden,
Durch vielfach schöne Blüthen Dir geschmückt,
An süße Mutterfreuden Dich gebunden,
Wo Du des Lebens hohes Glück gefunden,
So schnell verblüht und Deinem Aug' entrückt?

Hör' auf, o Herz, zu forschen und zu klagen,
Dein Glaube führ' Dich zu dem Ziele hin,
Wo nie der Erdensohn es hier darf wagen,
Das Unbegreifliche der Erdentagen:
Zu einen — mit der ew'gen Weisheit Sinn!

Geliebt, geachtet scheidest Du von hinnen,
Wo Anerkennung Deinen Denkstein ehrt!
Es schmücken Blüthen Deines Grabes Zimmer
In Thränen, die in lautem Schmerz verrinnen,
Ein Engel sie zu Deiner Krone trägt.

Mög' es dem Schmerz des Gatten Trost gewähren,
Der so gerecht in Thränen überwallt!
Ein schön' Bewußtsein wird Dein Weh' verklären,
In Dir die pflichtgedrungne Gattin ehren,
Wenn ihr der letzte Glockenton verhallt.

Thiemendorf bei Lauban, den 26. Juni 1868.

Gewidmet von mehreren guten Freundinnen.

Trosteswort an tiefgebeugte Eltern,

den Bauergutsbesitzer **Ernst Schäfer** zu Seiffersdorf und seine Gattin **Henriette Schäfer**, bei der Wiederkehr des Todestages ihres Sohnes

Hermann,

welcher am 28. Juni 1866 den Heldentod bei Skalitz starb.

Gute Eltern, die Ihr weint,
Füget Euch in Gottes Willen,
Er hat's zum **Hermann** gut gemeint,
Und wird Euren Kummer stillen!

7952. **Ein guter Freund.**

Am wiederkehrenden Todestage

8045. der Jungfrau

Emilie Berner.

Sie starb nach schweren Leiden den 2. Juli 1867 in Harpersdorf Kreis Goldberg in dem noch frühen Alter von 21 Jahren und 6 Monaten.

Schon ein Jahr ist hingeschwunden,
Emilie, wo Du entschliefst.
Noch bluten unsre Herzenswunden,
Weil Du uns scheidend nicht mehr riefst,
Wir denken Dein, im Schooß der Erden,
Bis wir Dich wiedersehen werden.

Dein Bild steht fest in uns'ren Herzen,
Du wirst uns unvergeßlich sein,
Uns drücken sehr der Trennung Schmerzen,
Wir denken ewig, ewig Dein,
Du bist als Himmelsbraut dort oben
Im bessern Lande aufgehoben.

Und ist Dein Grab von uns auch ferne,
Das Deine ird'sche Hülle deckt;
Sehn wir Dich über'm Heer der Sterne,
Wo keine Thräne nie mehr weckt.
Wir denken Dein, bis Du die Hand
Uns reichen wirst ins bess're Land.

A.-Ob.-Wiesenthal bei Lähn.

Caroline verehel. **Rothe** geb. **Hauke**, als Pathe.

7950. **Wehmuthsklänge**

am Grabe der am 2. Juli 1867 zu Ober-Kunzendorf im Alter von 20 Jahren 3 Monaten 3 Tagen verstorbenen

Frau Ernestine Pauline Jentsch geb. Pötschke.

Ein Jahr schon schlummerst Du im Grabessande,
Geliebte Schwester, die's so treu gemeint!
Früh eiltest Du zum bessern Heimathslande,
Und bist mit Frühgeschied'nen dort vereint.

Dort weilest Du mit Deinem zarten Kinde,
Dem Du zum Sternenlande gingst voran;
Damit es droben eine Mutter finde,
Die es bei Gott recht selig lieben kann.

Hier aber fließen heiß der Wehmuth Thränen
Um Dich, da schmerzlich unser Herz Dich mißt;
Es zieht uns heut der Liebe mächtig' Sehnen
Zur Stätte hin, wo Du versenket bist.

O ruhe wohl, bis wir Dich wiedersehen
Dort in den Lichtgefilden jener Welt;
Stets wollen wir zu Deinem Grabe gehen
Und denken: Gott Du thust, was Dir gefällt.

Gewidmet von den trauernden Schwestern
zu Kunzendorf und Streckenbach.

Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr.

Verpflichtung des Herrn Syndikus Prüfer als Bürgermeister hiesiger Stadt und Einführung in sein Amt durch den Königl. Regierungs-Commissarius ꝛc. Herrn von Stülpnagel.

Hiernächst Tagesordnung:

Wiederbesetzung der durch den Tod des Herrn Dr. Tscherner vakant gewordenen Armenhausarztstelle. — Sparkassenrevisionsprotokoll vom 17. Juni c. — Ein Dankschreiben.

Großmann, St.-V.-V.

Nebst drei Beilagen.

Im Anschlusse an unsere Einladung vom 25sten M. machen wir ergebenst bekannt, daß bezüglich **Festessens** zur **Feier der Einführung** s **Herrn Bürgermeisters Prüfer** eine nderung in den ursprünglichen Festsetzungen nicht tritt. Dasselbe findet daher **Freitag den Juli, Mittags 2 Uhr, im Saale** der **rnold**'schen **Brauerei** statt.

Preis pro Couvert 20 Sgr. — Pfropfengeld mitgebrachten Wein pro Flasche 5 Sgr. — meldung zur Theilnahme bis zum Abende des Juli in der Krahn'schen Buchdruckerei oder m Herrn Restaurateur Häusler.

Hirschberg, den 29. Juni 1868. 8048

Das Fest-Comitee.

---

ndelskammer der Kreise Hirschberg und Schönau.
Von der Königl. Bahn-Direktion zu Berlin ist uns der Ta- der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn vom 1. März 1862 — mit den Ergänzungen und Veränderungen bis zum April c. — übersandt worden. Derselbe liegt in unserm au (Rathsregistratur) 3 Wochen lang zur Einsicht aus, n wir dem geehrten Handelsstande Kenntniß geben.

Freitag den 3. Juli c.

Festessen

er hiesigen Gallerie, Mittags 2 Uhr, pro Couvert 1 Thlr.

ßer einem Circulair liegen Listen zur Unterzeichnung im **el de Prusse,** Hotel zum „**schwarzen Adler**", aal und **Gallerie** aus.

armbrunn, den 24. Juni 1868.

Der Königl. Bade-Polizei-Director:
Major a. D. **Baron von Reißwitz.**

Die Altgesellen der hiesigen Zimmergesellen-Innung ihre Kameraden auf den 5. Juli c., Nachmittag 3 Uhr, Johanni-Quartal freundlichst ein.

Blümel. Stief.

Warmbrunn, auf dem Neumarkt.

J. Hain's



Ausstellung von Kosmoramen und plastisch-beweglichen Tableaux, Kunstwerke aus Paris, welche durch inneres Getriebe u. Federkraft in Bewegung gesetzt u. hier zum ersten Male zu sehen sind. Täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung. Entree à Person 1 Sgr. Um zahlreichen Besuch bittet

7747. **J. Hain.**

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Regierung zu Liegnitz unseren Antrag vom 11. April c. wegen Abhaltung eines Wochenmarktes in Warmbrunn genehmigt, bringen wir dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß und machen die Verkäufer von Lebensmitteln resp. Gegenständen für die Küche, namentlich von Butter, Käse, Eiern, Gemüse, Grünzeug, Fischen, Geflügel, Wildprett, Kartoffeln u. dgl. mehr aufmerksam, daß der Markt jeden **Mittwoch** auf hiesigem Neumarkt abgehalten wird und daher am 8. Juli Vormittags das erste Mal stattfindet. Wir haben die Hoffnung, daß die Verkäufer mit recht zahlreichen Wochenmarkt-Gegenständen bezeichneter Art sich einfinden werden, da durch den zahlreichen Fremden-Verkehr ein erheblicher Absatz zu erwarten sein dürfte.

Warmbrunn, den 27. Juni 1868.

7975. **Das Ortsgericht.** Kölling.

7958. Die auswärtigen Mitglieder des Hirschberger Buchbinder-Mittels werden auf Montag den 6. Juli, Nachmittag um 1 Uhr, zum jährlichen Quartal freundlichst eingeladen.

A. Adami, Oberältester.

8008.

Bekanntmachung

Die **Schuhmacher-Innung** in Hirschberg wird **Montag** den **6. Juli c.** ihr **Johanni-Quartal** im Gasthof zum „blauen Hirsch" (Kirch-Kretscham) in der bisher üblichen Weise abhalten, wozu alle Innungs-Genossen freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

7995. Noch immer soll eine große Zahl von Hausbesitzern in hiesiger Stadt die Anordnung im Regierungs-Rescript vom 21. September 1857, dahin lautend:

„Gebäude, deren Dachfläche eine Neigung nach der Str[...] haben, sind mit feuersicherem Dach- und Abfallrin[...] versehen,"

befolgen. Dieselbe hat den Zweck, daß bei Re[...] Passanten auf den Bürgersteigen nicht von [...] Dächern abfließenden Regenwasser inkommodi[...]

Wird der betreffenden Anordnung nicht [...] Folge gegeben, so sind wir genöthigt, im [...] tutions-Verfahren dieselbe zu erzwi[...]

Hirschberg, den 27. Juni 18[...]

Die Poli[...]

6759 **Freiwillige Subhastation.**

Das sub No. 41 der Stadt Bolkenhain belegene **Haus**, die Scharfrichterei und Stockmeisterei nebst anliegendem Gärtchen, zwei Fleckchen Wiesewachs, sammt zwei Scheffel Acker am Galgenberge, ausschließlich des letzteren Ackerstückes aber die Scheunen eingerechnet, abgeschätzt auf 929 rtl. 10 sgr. 5 pf., sowie das **Ackerstück** No. 183 der Stadt Bolkenhain, im Neudecken auf dem Galgenberge, von zwei Scheffeln acht Metzen Aussaat, mit ersterem Ackerstücke zusammengeackert, abgeschätzt auf 405 rtl., sämmtliche Grundstücke den Ackerbürger Carl Knospe'schen Erben zu Bolkenhain gehörig, zufolge der nebst Hypothekenscheinen und in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 5. September 1868, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Director George

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Sitzungszimmer freiwillig subhastirt werden.

Bolkenhain, den 12. Mai 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

5400. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Arbeiter Wilhelm Reimann gehörige, zu Straupitz belegene, sub No. 8 B des Hypothekenbuches von dort verzeichnete Haus, abgeschätzt auf 648 Thlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 13. August 1868, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Kreisrichter Herrn Dr. Bartsch im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, habe ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 22. April 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

7885. In der heut stattgehabten Auktion des städtischen Pfandleih-Amtes erzielten nachstehende Pfänder, als:

Nr. 11483. 11512. 11533. 11584. 11622. 11643. 11679. 11705.

Ueberschüsse, und fordern wir hiermit die betreffenden Pfandgeber auf, den, nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkauf des Pfandes erwachsenen Zinsen und Kosten, verbleibenden Mehrbetrag, gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheines, im städtischen Leihamt in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe der städtischen Armenkasse überwiesen werden wird.

Hirschberg, den 25. Juni 1868.

Der Magistrat.

7925. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verehelichten Wollstein, Christiane Ernestine geb. Zeidler, gehörige **Haus** No. 22 zu Petersdorf, abgeschätzt auf 164 rtl., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Oktober 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,

[illegible] ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

[illegible]äubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche [illegible]chtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befrie[illegible]n, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-[illegible]lden.

[illegible] R., den 21. Juni 1868.

[illegible]che **Kreisgerichts-Commission.**

[illegible]**tmachung.**

[illegible] bezeichnete, noch im laufenden Jahre an den Königlichen Baulichkeiten zu Erdmannsdorf auszuführende Reparaturen und zwar an

Maurer-Arbeiten veranschlagt auf	761 rtl.	9 sgr.	3 pf.
Zimmer-Arbeiten " "	586 "	9 "	9 "
Maler-Arbeiten " "	117 "	4 "	6 "
zusammen auf	1464 rtl.	23 sgr.	6 pf.

dem Mindestfordernden auf dem Wege der Submission verdungen werden. Es ist hierfür ein Termin auf

Freitag den 10. Juli c. Vormittags $10^1/_2$ Uhr

in dem Büreau des Kreisbaumeisters Kaupisch, Frauenstraße Nr. 489a zu Lauban,

anberaumt worden, bis zu welchem frankirt einzusendende, versiegelte, nach Prozenten der Anschlagssumme zu bemessende Gebote, welche sich auf einzelne der oben aufgeführten Summen oder auf die ganze Anschlagssumme beziehen können, daselbst entgegen genommen und an welchem solche in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Anschlag und Submissions-Bedingungen liegen im Bureau der Königlichen Wirthschafts-Inspektion hierselbst, so wie der Königlichen Kreisbau-Verwaltung in Lauban während der Dienststunden zur Ansicht aus, werden von letzterer auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich zugefertigt.

Erdmannsdorf, den 27. Juni 1868.

Die Königliche Bauverwaltung.

7909. **Freiwillige Subhastation.**

Die den Gärtner Karl Heinrich Raupach'schen Erben zu Flachenseiffen gehörige **Gärtnerstelle** No. 29, enthaltend außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden $14_{,31}$ Morgen Acker, $3_{,106}$ Morgen Wiese und $9_{,62}$ Morgen Busch, soll auf

den 17. Juli 1868, von früh 11 Uhr ab,

meistbietend verkauft werden. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können von den Kaufslustigen in unserer Regist[illegible] eingesehen werden.

Die Königl. Kreis-Gerichts-Commission zu L[illegible]

Die Strafgefangenen, Arbeiter Johann August Brade [illegible] Straupitz und Arbeiter Heinrich Ziegert aus Herisc[illegible] Kreis Hirschberg, sind gestern Mittags von der Außen[illegible] entsprungen.

Wir ersuchen ergebenst, dieselben im Betretungsfalle [illegible]haften und an unsere Gefängniß-Inspektion mittelst si[illegible] Transportes einliefern zu lassen.

Jauer, den 25. Juni 1868.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Signalement des Brade:

Familienname: Brade. Vorname: August. Geburt[illegible]: Debschütz. Aufenthaltsort: Straupitz. Religion: evang[illegible]. Alter 23 Jahr. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Haare: b[illegible]. Stirn: frei. Augenbraunen: blond. Augen: blau. [illegible] und Mund: gewöhnlich. Bart: blond, rasirt. Zähne: [illegible]haft. Kinn: rund. Gesichtsbildung: rund. Gesichtsf[illegible]: gesund. Gestalt: mittel. Sprache: deutsch. Besondere [illegible]zeichen: im rechten Nasenloch eine weiße Warze.

Bekleidung: eine Sommermütze, ein buntes Halstuch, eine graue Buckskinweste, einen gestreiften Zeugrock, ein Paar graue Buckskinhosen, ein Paar weiße Strümpfe, ein Paar Lederschuh, ein Leinwandhemde, ein buntes Zeugvorhemd[illegible].

Signalement des Ziegert:

Familienname: Ziegert. Vorname: Heinrich. Geb[illegible]- und Aufenthaltsort: Herischdorf. Religion: evangelisch. Alter: 21 Jahr. Größe: 4 Fuß 10 Zoll. Haare: braun. Stirn: flach. Augenbraunen: braun. Augen: blaugr[illegible]. Nase: stumpf. Mund: klein, etwas schief. Bart: im Entstehen. Zähne: gut. Kinn: rund. Gesichtsbildung: run[illegible].

Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: klein, etwas untersetzt. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.
Bekleidung: eine Bergmannsmütze, ein roth=kattunenes Halstuch, eine graue englischlederne Weste, eine graue Zeugjacke mit gelben messingnen Knöpfen, ein Paar braune Zeughosen, ein Paar kurze Stiefeln, ein Hemde, ein Zeug=Schnupftuch.

7922. **Bekanntmachung.**
Vom 1. Juli c. ab wird von den Besuchern der hiesigen Wochen= und Getreidemärkte kein Marktstandgeld mehr erhoben.
Lauban, den 24. Juni 1868.
Der Magistrat.

Auktionen.

7886. **Donnerstag den 2. Juli, von früh 9 Uhr ab,** sollen in meinem Auktions=Lokal, Ecke der Langstraße, wegen Umzug: **Möbel, 2 große Mahagoni=Trimo=Spiegel, Bettstellen, Kommoden, mehrere Gebett Betten,** darunter **Daunenfedern, eine große Badewanne, Bilder, Kupfer=** und **Stahlstiche, Bücher, circa 250 Pfd. gebleichtes Garn Nr. 12 und eine Partie Servietten** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.
F. Hartwig, Auktions=Commissar.

7697. **Auktion.**
Freitag den 3. Juli d. J. und folgende Tage werde ich im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, den Nachlaß der verwittweten Frau Hauptmann Hugershoff, bestehend in Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Porzellan, Glas, Hausgeräth; ferner um 12 Uhr Mittags vor dem Rathhause einen Glasfensterwagen, einen Brettwagen, einen Jagdwagen, einen Fossigwagen und 3 kleine Brettwagen gegen baare Zahlung versteigern.
Hirschberg, den 17. Juni 1868.
Der gerichtliche Auktions=Commissarius.
Tschampel.

Auktion in Warmbrunn!
Wichtig für Badegäste.
Nächsten Freitag, als am 3. Juli a. c., früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, werden wir im Gasthofe zum **schwarzen Roß** hierselbst, wegen Aufgabe eines Geschäfts, die größeren Restbestände, bestehend in doppelten und einfachen Umschlagetüchern, Kleiderstoffen, Hosenzeugen, Cachemir=Tischdecken, Moirees= u. Cretonröcken, Gardinen, Mulls, Blousen, sowie diverse andere Weißwaaren, und eine **goldne Uhr** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, wozu wir Kauflustige ergebenst einladen.
Warmbrunn, den 29. Juni 1868.
8024. **Das Orts=Gericht.** Kölling.

7928. Das **Obst** bei Neuland und Cunzendorf wird Dienstag den 7. Juli c., früh 10 Uhr, in hiesiger Wirthschafts=Amts=Kanzlei meistbietend verkauft.
Neuland bei Löwenberg, den 25. Juni 1868.
Das Wirthschafts=Amt.

7931. Zum bevorstehenden Jahrmarkt, als den 9. Juli d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, wird Unterzeichneter sein noch vorhandenes Lager von Kurz= und Eisenwaaren an Ort und Stelle gegen Baarzahlung verauktioniren; den 10. Juli wird die Auktion fortgesetzt und kommen trockene Bretter, Bohlen, erlene Pfosten, 50 Tonnen Schmiedekohlen und Anderes mehr zum Verkauf, wozu Käufer eingeladen werden.
F. Rutsch, Handelsmann in Lähn.

7929. Freitag den 3. Juli c., früh 9 Uhr, sollen im Seiffersdorfer Revier, Distrikt Mordberg, circa
340 Klötzer,
8 Klaftern Scheitholz,
10 Schock weich Reissig
meistbietend verkauft werden.
Neuland bei Löwenberg, den 25. Juni 1868.
Die Forst=Verwaltung.

Zu verpachten.

7819. **Zu verpachten** und sofort zu übernehmen ist eine **Gärtnerstelle** von 30 bis 40 Morgen schönstem Acker und Wiesen, mit guten Gebäuden, nahe bei der Stadt; ferner: ein **Gut** mit 60 bis 70 Morgen; beides nach Uebereinkommen auf 6 bis 10 Jahre. Näheres bei
Franz Knobloch in Görisseifen.

7934. Das herrschaftliche Gasthaus zu Kynau per Schweidnitz gelangt vom 1. April 1869 ab zur anderweitigen Verpachtung. Pachtliebhaber können sich schon jetzt beim Rentamt melden.

7966. Sonntag, als den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, soll das Spätobst auf dem Dominium Neudorf am Gröditzberge, Kr. Goldberg, meistbietend verpachtet werden.
Das Wirthschafts=Amt.

7812. In Neurode, Kreis Lüben, an der Liegnitz=Lübener Chaussee, ist die **Schmiede,** massiv gebaut und gut rentirend, mit sämmtl. Inventarium und Gartennutzung zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei der Besitzerin das.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

7618. **Zwei Besitzungen** von 18 und 12 Morgen Acker und Wiesen, mit guten Wohn= und Wirthschaftsgebäuden, nahe der Gebirgsbahn, gut arrondirt, beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen oder zu verpachten.
Waldau Kreis Bunzlau. A. v. Meier.

Haus = Tausch = Offerte.
Ein schönes, massives Haus in Görlitz, im Preise von 32000 rtl., mit wenig und festen Hypotheken (gute Lage) ist auf eine ländliche Besitzung zu vertauschen und können zur Ausgleichung einige tausend Thlr. baar geleistet werden. Gutsbesitzer, die geneigt sind, auf obige Offerte einzugehen, erfahren Näheres durch **H. Schmidt,** Görlitz, Klosterplatz 16 II. 7977.

Danksagungen.

7918. Allen Denen, die während der Krankheit und an den Tagen vor, während und nach der Beerdigungsfeierlichkeit unseres verstorbenen guten Gatten, Vaters, Schwieger= und Großvaters, Schwagers und Onkels, des gewesenen Pastor **C. Fr. W. Jänich** zu Berbisdorf ihre Theilnahme und Liebe durch Wort und That in so reichlichem Maße erwiesen haben, sagen wir hierdurch unsern innigsten, herzlichsten Dank.
Berbisdorf, Neusalz, Schönau u. Hirschberg, den 25. Juni 1868.
Die Hinterbliebenen.

7953. **Herzlichen Dank**
allen Denjenigen, welche bei dem in hiesiger Gemeinde am 16. und 20. d. M. stattgefundenen Brandunglücke mit ihren Spritzen, oder sonst thätig und helfend beigestanden haben, mit dem Wunsche, daß Gott Jeden vor solchem Unglück bewahren möge.

Zugleich richtet unterzeichnetes Gericht an alle mildthätigen Herzen die Bitte: den Verunglückten durch Liebesgaben helfend in ihrer Noth beistehen zu wollen; dieselben nimmt zur gewissenhaften Vertheilung in Empfang:

Ludwigsdorf, den 25. Juni 1868. **Das Dorfgericht.** Weniger.

7911. **Danksagung.**
Der Herr über Leben und Tod hat uns durch den Verlust unsers inniggeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters, des Zimmermeister und Rathsherrn **Gottlieb Schmaller,** eine tiefe Wunde geschlagen, die nie heilen wird.

Lindernder Balsam war aber die uns von allen Seiten, von Nah und Fern bezeigte Theilnahme in unsrer tiefen Trauer, welche uns Zeugniß von der allgemeinen Liebe für den zu früh Entschlafenen ablegte. Für die Theilnahme in unserem namenlosen Schmerze, für diese dem Verstorbenen sowohl als auch uns dadurch bezeigten Liebesbeweise Allen, Allen unsern innigsten und herzlichsten Dank! Gott sei Ihnen Allen dafür ein reicher Vergelter.

Goldberg, den 26. Juni 1868.

Die Hinterbliebenen.

7917. Es ist meinem Herzen Bedürfniß, hierdurch öffentlich dem Herrn Cantor Seidel zu Verbisdorf für seine außerordentliche Liebe und Freundschaft, die derselbe durch die vielen Bemühungen und Opfer am Vorabende der Beerdigung sowohl, als auch am Tage der Leichenfeier meines verewigten Schwiegervaters, des weil. Pastor **C. Fr. W. Jänich** zu Verbisdorf wieder bewiesen und dadurch so viel zur Verherrlichung der Feier beigetragen hat, ganz besonders meinen innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Möge der Herr Cantor Seidel durch diese schwache Anerkennung seiner steten Liebes- und Freundschafts-Erweisungen, womit derselbe auch in früherer Zeit, während unsers 4jährigen Zusammenwirkens an der Verbisdorfer Schule, mich erfreut und beglückt hat, meine Anhänglichkeit und Hochachtung für seine Person und geehrte Familie erkennen!

Gleichzeitig erlaube ich mir auch den Herrn Collegen der Verbisdorfer Umgegend für die gezeigte Theilnahme meinen ergebensten herzlichsten Dank abzustatten.

Neusalz a/Oder, den 25. Juni 1868.

A. Söndermann, Lehrer an der Bürgerschule.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7878

Von heut ab wohne ich

Markt Nr. 14

(bei Gebrüder Cassel).

Hirschberg, den 25. Juni 1868.

Dr. F. Rimann.

8018. Am 21. März feierte der Inwohner **A. Haufe** zu Ober-Kauffung mit seiner Ehefrau unter **lautem Jubel** den **30jährigen Hochzeitstag.** Kr.

4792. **Bandwurm-Leidenden,**
selbst solchen, welche bereits vergeblich medicinische Kuren gebrauchten, wird unter Garantie leichte und gefahrlose Heilung in 2 bis 3 Stunden durch die Adresse L. Dr. 30 poste restante Detmold, Westfalen. Prospect und Zeugnisse gratis.

Aufforderung.

Alle diejenigen Pfandgeber, deren Pfandscheine abgelaufen sind, werden hierdurch aufgefordert, selbige gegen Zahlung der rückständigen Zinsen bis zum 20. Juli c. zu erneuern, widrigenfalls die betreffenden Pfänder, falls dieselben vorher nicht eingelöst werden, nach diesem Tage dem Kgl. Kreis-Gericht zur öffentlichen Versteigerung überwiesen werden.

Hirschberg, den 1. Juli 1868.

8022. **Hermann Baumert.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand
am 1. Juni 1868 . . **58,217,900** Thlr.
Effectiver Fonds
am 1. Juni 1868 . . **14,750,000** „
Jahreseinnahme pr. 1867 **2,608 095** „
Dividende der Versicherten
im Jahre 1868 . . . . **36 Proz.**
„ „ 1869 . . . . **39** „

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten. —

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Friedr. Lampert in Hirschberg,
Th. Spohrmann in Bolkenhain,
Julius Ulrich in Goldberg,
Wilh. Rößler in Greiffenberg,
A. Scholtz in Jauer,
7712. Rektor A. Gellrich in Landeshut,
Albert Jüttner in Schmiedeberg,
C. E. Pollack in Striegau.
Ziebig u. Co. in Waldenburg.

Abschriften in lateinischer, französischer, englischer, griechischer, italienischer u. deutscher Sprache werden prompt und sauber gefertigt: Mühlgrabengasse No. 29, parterre. 8036.

Bade-Eröffnung.

5488. Die hiesigen Mineral-Quellen werden den 15. Mai eröffnet, deren Heilkraft sich bei folgenden Krankheiten nach ärztlichen, gewissenhaften Zeugnissen bewährt hat:

Bleichsucht, chronischem Rheumatismus, allgemeiner Schwäche, besonders im Nervenleben wurzelnd, lähmigen Rückenmarkleiden, Hämorrhoidalzuständen, krampfhaften Leiden, nervösem Kopfschmerz, Hypochondrie, Folgen von nervöser Apoplexie, Gelbsucht, Scropheln, Nerven-Rheumatismus, Histerie, Spermatorrhöe.

Die Billigkeit der Bäder, da keine Nebenabgaben sind, sowie das ebenfalls billige Leben und Quartier hierorts, verbunden mit der schönen Gegend und Eisenbahn, gestatten auch dem weniger Bemittelten den Gebrauch dieser kräftigen Stahlquellen zu seiner Wiederherstellung.

Hirschberg, den 3. Mai 1868. **Die Badeverwaltung.**

Thierarzt 1. Cl.

W. Grabensee,

wohnt jetzt in der Arnold'schen Brauerei.

Hirschberg, den 1. Juli 1868. 7994.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juli ab mein

Destillations- und Produkten-Geschäft

nach meinem Hause, Goldberger Straße No. 86 (früher Gründler'sches), der preuß. Salz-Niederlage gegenüber, verlegt habe, und bitte ich, mich auch in meinem neuen Lokal mit recht viel Aufträgen beehren zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich zur bevorstehenden Ernte guten Korn-Branntwein, das pr. Quart 2½ sgr., sowie alle Sorten einfache und doppelte Liqueure, feinen Rum ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Jauer, im Juni 1868. 7816.

J. Mendelssohn, Destillateur.

7589

Für Zahnleidende.

Während der diesjährigen Bade-Saison wohne ich wieder in Warmbrunn, bin aber **jeden Donnerstag in Hirschberg in meiner Wohnung, Drahtziehergasse Nr. 1,** bestimmt anzutreffen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

L. Neubaur,

pract. Zahnkünstler in Warmbrunn, wohnh. vis-a-vis dem Militair-Kurhause.

8027. Da ich auch in meiner neuen Besitzung Fuhrwerk halte, empfehle ich selbiges für Bau-, Möbel- und Spazierfuhren einer geneigten Beachtung.

Ernst Würfel, Ackerbesitzer, Sechsstädte No. 40.

7962 **Bekanntmachung.**

Zur Zahlung von 3% Dividende auf die Jauer-Goldberger Chaussee-Aktien haben wir Termin auf

den 12. Juli d. J., von Vorm. 11 bis Nachm. 5 Uhr. und **den 13. Juli d. J., von Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr,**

im Gasthause zu Laasnig Kr. Jauer anberaumt, was wir mit dem Bemerken bekannt machen, daß nur an Diejenigen Zahlung geleistet werden kann, welche ihre Aktien vorlegen und im Aktienbuche als Besitzer eingetragen sind, oder welche sich durch Vorlegung der Aktien und ihrer gerichtlichen oder notariellen Besitz-Dokumente als Besitzer derselben legitimiren können.

Laasnig, den 27. Juni 1868.

Das Direktorium der Jauer-Goldberger Chaussee-Gesellschaft.

Tinzmann. Kobelt. Rutt.

7744. Ich werde vom 1. Juli ab jeden Mittwoch ärztliche Sprechstunden halten: in Schwarzwaldau im Hause des Brauers Herrn Raupach Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, in Conradswaldau im Gasthause des Schulzen Herrn Rummler Nachmittags von 3½ bis 4½ Uhr.

Gottesberg, den 22. Juni 1868.

Dr. Amtsberg.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Hrn. **Theodor Meißner** in Lauban die Verwaltung meiner Zweigniederlassung daselbst, sowie die Vertretung meiner Interessen auf den benachbarten Stationen der Gebirgsbahn namentlich Greiffenberg übertragen habe.

Ida- und Marienhütte bei Saarau an der Breslau-Freiburger Bahn, den 20. Juni 1868.

7756 **C. Kulmiz.**

7775. Seit dem 15. Juni a. c. habe ich mein

Cigarren-, Tabak- und Colonialwaaren-Geschäft

verlegt in das Vorderhaus der Frau Dr. Schnorr,

Hermsdorfer Straße, zur großen Linde.

Ich empfehle meine Dienste angelegentlichst einer hochgeneigten Beachtung. Warmbrunn, im Juni 1868.

Hochachtungsvoll **August Finger.**

Inserate in sämmtl. existirende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt. Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig.** 6994

7984.

Empfehlung!

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Drechsler** niedergelassen habe und mich zu allen in dies Fach schlagenden Arbeiten bestens empfehle.

Hirschberg, Langstraße 9. **Th. Demuth.**

6782. **Als Vertreter der Communalständischen Bank in Görlitz** halte ich mich zur Discontirung von **Wechseln** und zur Beleihung von **Effecten** und **pupillarisch sichern Hypotheken** bestens empfohlen. —

Ebenso empfehle meine Vermittelung zum Ein- und Verkauf von Werthpapieren jeglicher Art, höchstmöglichsten Realisirung von Coupons und geloosten Effecten, sowie zur billigsten Besorgung neuer Coupons. ***Richard Schaufuss,***

Hirschberg i/Schl., Langstraße. Bank-Geschäft.

Zum **Ein-** und **Verkauf** von **Staatspapieren** und **Discontirung** von **Wechseln,** sowie zur **Besorgung neuer Coupons** empfiehlt sich

Paul Günther in Goldberg.

7960.

7957. Herrn Eduard Nickel in Berlin. Der unterzeichnete Arzt ist Dirigent einer Naturheilanstalt und hat vielfältig Ihre **Dr. Alberti's Schwefel-Seife***) bei Hautkrankheiten angewendet. Bei dem bedeutenden Verbrauch dieser Seife in dem von ihm dirigirten Institut (ein Alt-Römisches Bad) ist er deshalb zu dem Entschluß gelangt, diese Seife in größeren Quantitäten von Ihnen zu beziehen 2c. 2c. Mainz, den 9. März 1864. **Dr. Coufeld** in Mainz.

*) Dr. Alberti's Schwefel-Seife in Original-Packeten à 2 Stück 5 Sgr. ist in Hirschberg i/S. **ächt nur allein** zu haben bei **Fr. Schliebener.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich vom 1. Juli c. ab die in meinem Hause befindliche **Schmiede** selbst übernehme und daher **jede** vorkommende Schmiedearbeit durch meinen geprüften Werkführer nur prompt und sauber gefertigt wird. **R. Wipperling,** Wagenbauer.

Zur Beachtung für Fuhrleute.

7778. Bei der Anfuhre von Chausseesteinen, aus dem Basalt-Bruche genannt der Rathsberg, bei Moisdorf, Kreis Jauer, nach dem Bahnhofe Jauer, können sich noch einige Fuhren-Unternehmer anschließen, und erfahren darauf Reflektirende hierüber Näheres bei **A. Wilde,**

Jauer, im Juni 1868. Steinbruch-Verwalter.

7956. **Benachrichtigung.**

Meinen geehrten Kunden von Goldberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß während der ferneren hiesigen Jahrmärkte mein Verkaufs-Geschäft nicht mehr im Hause des Hrn. Thierarzt Mangelsdorff, sondern im **Gasthof zum „schwarzen Adler“** betrieben wird.

August Hausdorff aus Langenbielau.

Die rückständigen Honorarbeträge des verstorbenen Sanitätsraths Dr. **Tscherner** ersuchen wir, die unterzeichneten Erben, an den von uns mit der Einziehung beauftragten Herrn Rechtsanwalt Wiester hierselbst binnen 4 Wochen berichtigen zu wollen.

Hirschberg, den 1. Juli 1868.

Antonie Tscherner geb. **v. Kzweska.**

Emilie Tscherner.

7965.

7908. **Oeffentliche Abbitte.**

Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die unüberlegte Aussage im öffentlichen Wirthslokale gegen den Müllermeister Herrn Wende aus Neuland zurück, leiste demselben öffentliche Abbitte, erkläre den 2c. Wende für einen rechtschaffnen Mann und warne vor Weiterverbreitung meiner Beleidigung.

Christian Herrmann, Stellenbesitzer in Neuland.

7916. Durch schiedsamtlichen Vergleich leiste ich Abbitte gegen die Frau des Bergmann **Trolst** hierselbst und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Rohnau. **R. Zimmer.**

Geschäfts-Eröffnung.

7904. Einem hohen Adel und geehrten Publikum von **Löwenberg** und Umgegend beehre mich hierdurch die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage in dem früher **Ludwig Rothgeb**'schen Hause, Goldbergerstraße Nr. 132 hierselbst, eine

Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarren-Handlung

unter der Firma

Emil Thiermann

errichtet habe.

Genügende Mittel, sowie genaue **Waarenkenntniß**, welche ich mir während vieljähriger Thätigkeit in sehr renommirten Häusern anzueignen Gelegenheit hatte, berechtigen mich zu der Versicherung, allen gerechten Anforderungen genügen zu können.

Indem ich mein junges, auf strengste Rechtlichkeit gegründetes Unternehmen einer geneigten Beachtung ganz ergebenst empfehle, zeichne unter Zusicherung der stets reellsten und zeitgemäß billigsten Bedienung

Hochachtungsvoll und ergebenst

Emil Thiermann.

Löwenberg, den 1. Juli 1868.

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Herrn Hotelbesitzer **Gottlieb Ruppert** in **Schmiedeberg** eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen worden ist.

Breslau, den 19. Mai 1868.

Die General-Agentur des Deutschen Phönix.

J. Molinari & Söhne.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich die mir übertragene Agentur. Der Deutsche Phönix versichert Gebäude und bewegliche Gegenstände zu festen Prämien u. gewährt den Hypotheken-Gläubigern besonderen Schutz.

Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten verabfolgt.

Schmiedeberg, den 10. Juni 1868.

7588. **Gottlieb Ruppert**, Agent des Deutschen Phönix.

7314. Alle fälligen Zinscoupons von in= und ausländischen Effecten und Eisenbahnactien, sowie derartige geloofte Kapitalien realisirt

Abraham Schlesinger. Hirschberg.

8041. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute die bisher unter der Firma

Carl Gruner's Nachfolger

bestandene **Wein**=, sowie auch meine **Materialwaaren=Handlung** an die Herren **Meierhoff** und **Brendel** übergeben habe, wodurch die Firma **Carl Gruner's Nachfolger** mit dem heutigen Tage erloschen ist.

Indem ich meinen Dank für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen ausspreche, bitte ich, dasselbe auch der neuen Firma übertragen zu wollen, die gewiß bemüht sein wird, sich desselben würdig zu erweisen.

Hirschberg, den 1. Juli 1868. ***Carl Vogt.***

Bezugnehmend auf Vorstehendes beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir das unter der Firma

Carl Gruner's Nachfolger

bisher bestandene

Wein= und Materialwaaren=Geschäft

von Herrrn Rathsherrn **Vogt** käuflich erworben haben und dasselbe unter der Firma

C. Brendel & Co.

weiter führen werden.

Indem wir bitten, das unserem Herrn Vorgänger so reichlich bewiesene Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hirschberg, den 1. Juli 1868. ***C. Brendel.***
A. Meierhoff.

Zweite Beilage zu Nr. 53 des Boten aus dem Riesengebirge.
1. Juli 1868.

Hagendorfer Oberförsterei!
Sonntag!
„'s kann sein! — 's kann auch nicht sein!"
8025. „Das alte Haus."

Zu Umzügen
empfehlen unser **Meubles-, Fracht- und Roll-Fuhrwerk** zu billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 7988.
M. J. Sachs & Söhne,
äußere Schildauer Straße.

Verkaufs-Anzeigen.

954. Circa **40 Morgen Acker** sind noch zu verkaufen; orüber nähere Auskunft ertheilt
E. Neumann in Greiffenberg.

961. Eine **Wassermühle** mit franz. Mahl- und Spitzgange, utem Gefälle, anhaltender Wasserkraft, 12 Schfl. Acker und arten, sehr guter Geschäftslage, ist bei mäßiger Anzahlung verkaufen. Näheres durch **Gustav Schumann** in oldberg.

040. Eine **Gärtnerstelle,** ganz nahe bei Hirschberg, ist it 2—300 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei
Rudolph Friede, Schulgasse Nr. 7.

)12.
Ein Bauergut,
nz nahe an Hirschberg gelegen mit 91 Morgen Areal, ist it sämmtlich gut bestandener Ernte veränderungshalber bal- gst zu verkaufen. Bei dem bedeutenden Beilaß, welcher da- i bleibt, ist besonders zu bemerken: 8 der schönsten Kühe, e man nur selten findet, nebst einigem Stück Jungvieh, schöne Pferde. An ausgedroschenem Getraide wird bis chaeli Futterhafer, Roggen zu Brodt, wie der nöthige Rog- n zu Wintersaat vollkommen gewährt; so auch die nöthigen rohvorräthe. Inventarium-Stücke zwei- und dreifach! Preis)00 Thlr. Schulden haften keine darauf und läßt Ver- fer Kapital nach Uebereinkunft fest darauf stehen. Käufer ahren zum Kaufabschluß alles Nähere und wird denselben rte und Vermessungs-Register vorgelegt bei
E. Klenner in Hirschberg (Breslauer Hof).

69. Ein erst neuerbautes, massives, zweistöckiges **Haus** it 8 bewohnbaren Stuben, eingerichtetem Laden und Flei- erei, zwei guten Kellern, großem Hofraum, sich überhaupt jedem, namentlich einem Destillations-Geschäft eignend, einem Fabrikorte und ohngefähr eine Stunde von der eisstadt gelegen, ist bald zu verkaufen. Die näheren Be- ungen sind beim Besitzer zu erfahren.
Wo? in der Expedition des Boten.

8033.
Bäckerei-Verkauf.
Ein ganz neues massiv erbautes **Haus,** $2^1/_2$ Stock hoch, 9 Stuben außer den andern Räumlichkeiten enthaltend, in der Mitte eines Dorfes nahe an einer Kreisstadt belegen, in welchem die Bäckerei bereits mit bestem Erfolge betrieben worden, ist zu verkaufen.
Kaufpreis 3000 rtl. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Näheres erfahren reelle Selbstkäufer durch den
Photographen **E. J. Thiem,** Promenade Nr. 13.

7740. Meine rentenfreie **Stelle** mit ca. 20 Morgen Acker incl. $2^1/_2$ Morgen Wiesen, ganz neu erbauten Gebäuden und sämmtlichem lebenden und todten Inventarium, bin ich willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer selbst. **Carl Bayer.**
Kreibau bei Haynau.

8050. Ein **Gasthof** mit Tanzsaal, großem Garten mit Kolonnaden und Kegelbahn, in einer belebten Kreisstadt, ist zu verkaufen. Das Nähere durch Gust. Schumann in Goldberg.

☛ Zwei Gastwirthschaften, ☚
beide in ganz gutem Bauzustande, jede mit Tanzsaal, Fremdenstuben, Gesellschaftsgarten und bedeutendem Restaurations-Verkehr, zu einer gehören 14, zu der andern 16 Morgen der besten Aecker mit vollkommener Ernte bestanden; eine derselben ganz nahe an Görlitz, die andere Hirschberg und Warmbrunn nahe gelegen, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, oder auch eine davon zu verpachten. 8013.
Näheres bei **E. Klenner,** Hirschberg, Breslauerhof.

7979.
Mühlen-Verkauf.
Eine **Wasser-** und **Schneidemühle** mit 1 franz., 1 deutschen und 1 Spitzgange, nebst vollständigem Inventario, wozu 70 Morgen Acker, Wiese und Busch gehören, nebst eingerichteter Bäckerei, am kleinen Bober gelegen, Holzmühle genannt, zur Fabrikanlage recht gut geeignet, eine Stunde von Bunzlau in Schlesien nördlich, steht unter soliden Kaufbedingungen wegen vorgerücktem Alter des Besitzers aus freier Hand zum sofortigen Verkauf, und haben sich Käufer beim Eigenthümer an Ort und Stelle zu melden.
Neundorf, Kreis Bunzlau, den 27. Juni 1868.
Hilbig, Wassermüller.

7983.
Seifensiederei-Verkauf.
Im Begriff, mein seit 30 Jahren hierorts betriebenes Geschäft aufzugeben, offerire ich kauflustigen und zahlungsfähigen Fachmännern meine, im besten Baustande befindliche, zweckmäßig und bequem eingerichtete Seifensiederei. Näheres durch den unterzeichneten Besitzer.
Agenten **verbeten.**
Hirschberg. **F. A. Heene,** Seifensieder,
Greiffenbergerstr. 13.

Kaufgesuch.
7981. Eine nahrhafte frequente **Gastwirthschaft** mit etwas Acker und Wiese oder Garten, in der Stadt oder auf dem Lande, wird zu kaufen gesucht. Geneigte Offerten bittet man unter Chiffre K. St. post restante Landeshut franco einzusenden.

7659.

Geschäfts-Verkauf.

Ein elegant und vortheilhaft eingerichtetes **Tapisserie-Geschäft** ist wegen Familienverhältnissen bald zu verkaufen. Offerten **R. Z.** poste restante Liegnitz.

Grundstück-Verkauf.

7738. Mein in der Stadt belegenes 5 Morgen großes Gartengrundstück, seit 12 Jahren Rasenbleicherei, mit guten Gebäuden, ist anderer Unternehmungen wegen sofort aus freier Hand für den Preis von 7000 rtl., mit 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zu jedem Industrie-Etablissement, zu welchem Wasser erforderlich, also auch zur Anlage einer Brauerei, Färberei ꝛc.

Reelle Käufer wollen sich an mich wenden.

Löwen i. Schl. **Rudolph Martens.**

7919 **Verkaufs-Anzeige.**

Güter zu 180, 130, 120 und 60 Mrg.; kleine Wirthschaften zu 27, 26 und 18 Mrg. Drei Brauereien mit Acker zu 60, 27 und 24 Mrg., alle gut. Nähere Auskunft ertheilt

C. Kerger, Fischergasse Nr. 3, Breslau.

Gasthof-Verkauf.

7779. Ein **Gasthof** 1. Klasse in einer belebten Provinzial-Stadt Schlesiens ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit sämmtlichem Inventarium bald zu verkaufen. Fester Preis 10,000 rtl., Anzahlung 2,300 rtl.

Nachweis giebt die Expedition des Boten a. d. R.

7751.

Verkauf.

Ein Haus mit 5 Stuben und 1 Verkaufsladen, massiv, in belebtem Fabrikort, nahe der Fabrik, in der Nähe fließendes Wasser, ist billig zu verkaufen und das Nähere auf portofreie oder persönliche Anfragen zu erfahren durch

Agent Carl Buschman.

Wüste-Giersdorf.

7616. **Haus** und **Stallung** mit **Garten** No. 103 Mittel-Tannhausen, zu herrschaftlicher Wohnung, wie kaufmännischem Geschäft gleich geeignet, soll

am 8. Juli c., Nachmittags 3½ Uhr,

vor dem Unterzeichneten freiwillig meistbietend verkauft werden. Auch vorher kann bei passendem Gebote sofort Kaufsabschluß erfolgen. Beschreibung und Bedingungen bei Unterzeichnetem. Anzahlung gering.

Waldenburg, im Juni 1868.

Der Königliche Rechtsanwalt und Notar
von Chappuis.

Seifensiederei-Verkauf.

Die F. W. Lange's Erben ge-hörige Seifensiederei in Goldberg mit guter Einrichtung und schönem Wohnhause, ist wegen Erbschafts-regulirung bald zu verkaufen. 77

7398. Ein großes massives **Haus** mit Nebengebäude (Bil... ist bei geringer Anzahlung baldigst zu verkaufen.

Nachweis durch die Expedition des Boten.

6043. Das den Erben des Gasthofsbesitzers Seibt, am F... des Mühlberges zu Goldberg gelegene **„Gasthaus zu neuen Hause"**, nebst Brauerei und Brennerei, Bad-anstalt und Gesellschaftsgarten, soll erbtheilungs-her verkauft werden.

Zur Entgegennahme von Geboten, sowie event. zum sofor-gen Abschluß des Vertrages ist ein Termin auf den 10. J... c. in dem oben bezeichneten Gasthause anberaumt und w... bemerkt, daß eine Anzahlung von 5000 rtl. erforderlich ist.

7817.

Freistellen-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine zu Nie... Leipe gelegene Freistelle nebst dazu gut eingerichteter **Schmie-Werkstelle** No. 21 aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere bei dem Unterzeichneten.

Weirauch, Stellenbesitzer und Schmiedemeister.

7710. Im Innern der Stadt Jauer ist ein ganz massi... sehr freundliches **Haus** mit 6 Zimmern und Gärtchen zu v... kaufen. Nähere Auskunft wird die Expedition der „Unter-tungsblätter" in Jauer gütigst ertheilen.

7818.

Hausverkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein zu Bolkenhain ... legenes neu erbautes massives Haus Nr. 10a Ober-Vorst... mit 5 Stuben, einer Werkstelle und Kellergelaß zu verkauf... Das Nähere beim Eigenthümer selbst.

Lorenz, Böttchermeister.

7814. Eine **Schenke** mit massivem Wohnhause und St... lung, ¾ Stunden von der Stadt und Bahn, 10 Minu... vom nächsten Dorfe entfernt, an 2 Straßen am Saume ... Waldes gelegen, mit 20 Morgen Garten und Acker, 35 M... Rodeland, welches sich wegen Entfernung und Beschaffen... zu Acker eignet und 15 Morgen circa 35jährige Holzung ... Summa 70 Mrg. — ist sofort mit anwesendem todten Inv... tarium ohne Einmischung eines Dritten für den billigen Pr... von 3500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen u... das Nähere beim Kaufmann **Heidrich** in Bunzlau zu fahren.

7650.

Der Gasthof zum „goldenen Löwen"

an der Märkischen Bahn-Station **Siegersdo...** ist zu verkaufen. Mehreres ertheilt

Siegersdorf. G. Hamann

Gutsverkauf in Herischdorf.

8006. Das vormals Rosemann'sche Gut Nr. 10 zu Herischdorf, zwischen Warmbrunn und Hirschberg gelegen, ist zu verkaufen. Dasselbe enthält ca. 155 Morgen Areal und eine gut eingerichtete Ziegelei mit drei Oefen. Das Land ist verpachtet, die Ziegelei im eigenen Betriebe, welche jedoch auch verpachtet werden könnte, so daß das Ganze als eine gute Kapitalanlage auch für Jemand geeignet wäre, der sich nicht damit beschäftigen will. Näheres bei dem Besitzer

A. Weczerzick in Herischdorf bei Warmbrunn i./Schl.

7973. **Freiwilliger Verkauf.**

Meine unter No. 13 zu Gohlsdorf Kreis Hainau belegene Freistelle mit ca. 23 Morgen gutem Acker- und Wiesenland, vorzüglich zur Kräuterei sich eignend, ganz massiv, im besten Bauzustande, beabsichtige ich sofort aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Eigenthümer.

Müller, Freistellenbesitzer.

Guts-Verkauf.

7746. Ein uraltes **Familiengut** im Görlitzer Kreise, ohnweit Görlitz, über 300 Jahre in der Familie, ist mit 12- bis 15,000 rtl. baarer Anzahlung verkäuflich.

Areal 372 Morgen, wobei 90 Mrg. schöne Wiesen u. mindestens für 8—10,000 rtl. schlagbares Holz; (eigene Jagd.) Preis 35,000 rtl. Hypotheken fest. Näheres ertheilt darüber der vorm. Gutsbes. **H. Schmidt** in Görlitz, Klosterplatz 16 II.

7923. Ein **Bauergut** bei Goldberg, mit 90 Morgen Acker und Wiesen, ist preiswürdig, mit vollständiger Erndte und allem zur Bewirthschaftung erforderlichen lebenden und todten Inventarium, zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres durch

Wittwe Steinbrich, Niedermühle zu Goldberg.

Landwirthschaftverkauf.

7967. Meine in Poischwitz bei Jauer im besten Zustande befindliche, sub No. 135 gelegene **Landwirthschaft** von circa 123 Morgen Acker, nebst schönem Wiesewachs, mit lebendem und todtem Inventarium, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen, und steht daher dieselbe jedem Kauflustigen täglich zur Ansicht bereit.

Wilhelm Schmidt,
Eigenthümer.

Roßmangel- u. Calander-Verkauf.

8015. In Hirschberg in Schl., wo die Bleicherei noch ziemlich stark betrieben wird, ist die fast ganz neu hergestellte, mit Weißbuch. Tischen versehene (frühere Mauckisch'sche Roßmangel) nebst anbeistehende Calander mit neuem Wohnhause, Stallung für Pferde, Wagengelaß und Garten unter billigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt **Fr. Hilbig,** Tischlermeister.

Verkaufs-Anzeige.

7915. Ein gut renommirter **Gasthof,** zu Schweidnitz belegen, im besten, massiven Bauzustande befindlich, gegen Feuersgefahr richtig versichert, welcher auch ergiebige Wohnungszinsen trägt, ist unter annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Spezielle Auskunft über dieses Geschäft ertheilt der Concipient **Aloisius Schneck** zu Schweidnitz (beim Drechslermeister Bergis, Langestraße). Einmischungen von Agenten werden verbeten.

Gutsverkauf.

Ein schuldenfreies **Gut** zwischen Liegnitz und Jauer, mit 130 Morgen schönstem tragbarem Acker und Wiesen, massiven Gebäuden, neuerbauter, geschlossener Ziegelei mit mächtigem Lehmlager, ist mit lebendem und todtem Inventarium, vollst. gesegneter Erndte, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers, **ohne Auszug,** unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in No. 20 zu Neudorf. 7930.

7757. **Nicht zu übersehen.**

Eine schöne **Wirthschaft,** mit schönster Aussicht auf das Riesengebirge und ca. 60 Morgen Acker und Wiesen, alles schön gelegen, die Gebäude im besten Zustande, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu einem sehr soliden Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt im Auftrage darüber der Musiklehrer August Müller zu Krommenau. Der Verkaufstermin ist auf den 7. Juli, Vormittags 10 Uhr, festgesetzt.

8002. Ein 2stöckiges massives **Haus** im Kreise Schweidnitz, enthaltend 9 Stuben, 1 Spezerei-Geschäft, 8 Kammern; dazu eine gewölbte Schmiede, Stallung und Scheuer nebst 7 Morg. Acker mit voller Erndte. Preis 2900 Thlr. Anzahlung 1000 Thlr., 1200 Thlr. feststehende Hypothek. Näheres beim Commissionair **Heinzel** in Boltenhain.

8044. Das diesjährige Kernobst mit den Pflaumen soll **auf den 6. Juli, von Nachmittags 2 Uhr ab,** auf dem herrschaftlichen Hofe verkauft werden, wozu Kaufstustige eingeladen werden.

Die Kaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Das Dominium Kleppelsdorf.

Homöopath. und allöopath. Apotheke.

7419. **Div. Haus- und Reise-Apotheken,** Versand einzelner homöopath. Medicamente, desgl. allöop. **Vermächtn., Augenbalsam** à St. 1 Sgr., Dutz. 10 Sgr., **Hämorrhoidal-Thee,** à Pack 3 Sgr., 1 Pfd. 9 Sgr., 4 Pfd. 1 Thlr., Ingredienz. zu künstl. Bädern rc. rc.

Breslau. Kränzelmarkt-Apotheke zum „goldenen Adler", **Hintermarkt 4.**

Gänzlicher Ausverkauf
von
Leinen-, Schnitt- u. Modewaaren.

Wegen Uebergabe meines Geschäfts an Herrn **F. E. Kapsa** verkaufe ich von heut ab, um mit meinem Waarenlager vollständig zu räumen, sämmtliche Artikel 25 pCt. unter dem Selbstkostenpreise.

Schönau, den 16. Juni 1868.

7488. **Henriette Seudel.**

7945. Ein leichter einspänniger **Fensterwagen** steht zu verkaufen in No. 261 zu Schmiedeberg in Schl., nahe der kathol. Kirche.

2000 Bund Tafel-Glas

in allen Nummern ist zu sehr billigen Preisen zu haben bei 7649.

Naumburg a/Q. J. Micke.

7914. Meine hier am schönsten Platze des Ringes gelegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 647 eingetragene, grundfeste Baude, in welcher über 50 Jahre eine Gräupnerei, verbunden mit Porzellan- und Glashandel, mit dem besten Erfolge betrieben worden ist, bin ich Willens Krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Diese Baude eignet sich auch der Lage wegen zu jedem andern Geschäft. **F. Franzke,** Mehlhändler.
Schweidnitz den 23. Juni 1868.

Guſt. Selinke's Pianoforte-Fabrik in Liegnitz, Töpferberg Nr. 15a. b,
empfiehlt eine Auswahl ihrer vorzüglichen Fabrikate in **Flügeln** und **Pianino's, englischer** und **deutscher Mechanik**, mit vollem, gesangreichen Ton, elegantester Spielart und Ausstattung in Mahagoni, Nußbaum- und Polisander-Gehäuse zu billigsten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden zu höchsten Preisen als Zahlung berechnet. 5 Jahre Garantie.



8004. Ein 6 octaviges tafelförmiges **Flügel-Instrument,** stark gebaut, steht zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition des Boten.

7870. Eine große, fast neue **Trommel** mit guten Becken verkauft E. Preller in Quirl bei Schmiedeberg i. Schl.

Eine große Sendung der besten **Bier-** und **Weinkorke** ist eingetroffen bei 8029.
Theodor Selle, Schildauerstr. 9.

7733. Eine meist braune, gut dressirte **Hühnerhündin,** im vierten Felde stehend, bin ich Willens unter soliden Bedingungen zu verkaufen. **H. Bock,** Förster.
Eisdorf bei Striegau, den 18. Juni 1868.

7943
Tapeten und Borduren,
schön und billig, empfiehlt **Heinr. Uhrbach,** Maler.

Feinstes **Aixer Provencer-Oel,**
echten **rothen** und **weißen Weinessig,**
Messinaer Citronen,
feinst. **Pariser Gelatine,** roth und weiß,
beste **Brabanter Sardellen,**
f. **französische Capern,**
Düsseldorfer Mostrich,
besten **indischen Zuckersyrup**
zu den **billigsten** Preisen bei
8011. **Hermann Günther.**

8003.
Kauf = Gesuch.
Es werden **gute ältere, theologische** u. andere **Bücher** zu kaufen gesucht und annehmbare Preise bezahlt, zunächst besonders: Luthers Werke von Walch — Luthers Einzelschriften in den Original-Ausgaben seiner Zeit — die lutherischen Dogmatiker des 16. und 17. Jahrhunderts: J. Gerhard, M. Chemnitz, Quenstedt, Calov u. A. — Lilienthals göttliche Offenbarung, 16 Thle. — Stocks homil. Reallexikon — Heinrich Müllers Schlußkette in Fol. — Incunabeln — Bücher mit guten Holzschnitten — ältere hymnologische und musikalische Werke — Casual-Theologie (Dedekenn — Balduin — Dunte — Conz. Wittenb. — Bidembach ꝛc.) — Weimarische Bibeln von 1708, 1736 und 1768. Anträge übernimmt und befördert
die Buchhandlung von **A. Waldow** in Hirschberg.

Butter in Kübeln
kauft zum bestmöglichsten Preise
die Butterhandlung von **G. Wiedermann**
8014. **am Ringe.**

Brillanten, Perlen, Antiken, Gold und **Silber** kaufen und zahlen die **höchsten Preise**
Breslau, Guttentag & Co. Breslau,
2818 Riemerzeile N. 9. Juweliere, Riemerzeile N. 9.

7913. Ein **Gut** von 100—200 Morgen, bei **Hirschberg, Warmbrunn ꝛc.,** wird zu kaufen gesucht. Jede Anzahlung kann geleistet werden. Nachweis-Institut, Breslau, Katharinenstraße 4.

7996. Ich wünsche ein größeres
Colonialwaaren- oder **Speditions-Geschäft** mit **Haus**
zu kaufen. Anzahlung 5—7000 rtl. Strengste Diskretion Ehrensache. Offerten J. K. 2034 post. rest. Breslau. Agenten verb.

Mieth - Gesuch.
7850. In Warmbrunn wird zu Michaeli d. J. von einem pünktlichen Zinszahler ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben (2 parterr), Küche und Holzgelaß, zu miethen gesucht; von wem? giebt der Buchbinder Reissig daselbst nähere Auskunft.

Zu vermiethen.
Ein **Verkaufs-Lokal** nebst **Wohnung** ist in meinem Hause, Promenade Nr. 30, neben der Arnold'schen Brauerei, zu vermiethen und 1. October c. zu beziehen. 7964.
Hirschberg. **J. E. Petzold,** 1 Tr. hoch.

Zu Sommerwohnungen sind zu vermiethen mehrere möblirte Zimmer mit großem Garten, nahe der Langstraßenpromenade, Berndtenstraße Nr. 3. 7626.

7703. Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, heller Küche und allem nöthigem Beigelaß, ist zu vermiethen bei Rindfleisch, Hellergasse.

7844. Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben und nöthigem Beigelaß ist vom 1. Juli ab zu vermiethen bei
R. Wipperling, Wagenbauer.

7985. Mehrere **Sommerwohnungen** im 3ten Stock sind noch zu vermiethen an der Warmbrunn-Hirschberger Straße bei J. Ludewig daselbst.

7763. Eine Feuerwerkstatt ist zu vermiethen Promenade 10.

7907. Eine helle Stube ist preiswürdig zu vermiethen beim Wildhändler A. Stelzer, Sand 7, vormals Rindfleisch.

7810. Innere Schildauerstraße ist ein **Laden** nebst **Wohnung** zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.
E. Schmidt.

7396. In meinem Hause No. 201 am Burgthore ist der **Verkaufsladen nebst Stube**, da der bisherige Miether seinen Wohnort Hirschberg aufgeben will, **alsbald** anderweitig zu vermiethen. **Aschenborn.**

7978. Innere Schildauer-Straße und Salzgassen-Ecke ist ein **Laden** mit Comptoir und Gewölbe ꝛc., in welchem seit ca. 15 Jahren ein Herrengarderobe-Magazin florirt hat, vom 1. Januar 1869 ab zu vermiethen.

Sommer-Wohnungen,

möblirt, mit und ohne Betten, in der Mühle zu Arnsdorf-Birkigt, unter Krummhübel. 7777.

8037. Auengasse No. 5 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock, im Preise von 60 rtl., an stille Miether zu vermiethen und nach Wunsch sofort oder Michaeli zu beziehen.
Finger.

7942. Der zweite Stock in meinem Hause, innere Langstraße, ist von Michaeli ab anderweitig zu vermiethen.
Herrmann Vollrath.

8000. Langstraße No. 19 ist der **1. Stock**, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche ꝛc., zu vermiethen und 1. August zu beziehen.

7947. Ring 32 ist Michaeli in der ersten Etage eine geräumige Wohnung von drei Zimmern nebst vielem Zubehör und Priesterstraße 23 die erste und zweite Etage bald zu vermiethen. Leopold Weißstein.

7987. In meinem, in den Hälterhäusern gelegenen, neuerbauten Hause sind **zwei Etagen** im Ganzen oder auch getheilt, jede mit 5 Stuben, 2 Küchen, Entree, Keller und Beigelaß, nebst Gartenbenutznng, sowie eine **Parterre-Wohnung** und mehrere **Dachstuben** zu vermiethen und October oder früher zu beziehen. Besitzer ist jeden Abend von 6 Uhr ab daselbst anzutreffen. **Holtmann.**

7939. Eine **Wohnung** nebst Zubehör zu vermiethen
Rosenau No. 11.

7696. **Zu vermiethen.**

Eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus vier Stuben, Entree, Küche, Keller und sonstigem Beigelaß, auch mit oder ohne Pferdestall und Wagen-Remise, ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer

Warmbrunn. **H. Pauser**, Steinschneider.

Zu vermiethen ab Michaeli der **1. Stock**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammern, Keller und Holzstall, auf Verlangen auch Dachstube mit Kammer dazu, anliegendem Altan mit Laube und bester Aussicht: **Warmbrunn**, Hermsdorfer Straße Nr. 109. 7905.

7999. Ein freundliches Quartier von mehreren Stuben, Küche und nöthigem Beigelaß ist zu vermiethen und von Joh. ab bald zu beziehen: Warmbrunner Straße 27 in Hirschberg.

8039. Das herrschaftliche Quartier, 1 Etage (im Ganzen), Michaeli zu vermiethen Markt, Garnlaube bei
Michaelis Vallentin.

Personen finden Unterkommen

7927. Das Dominium Neuland bei Löwenberg wünscht baldigst einen zuverlässigen **Wirthschaftsschreiber** bei gutem Gehalt zu engagiren.
Neuland, den 25. Juni 1868.
Das Wirthschafts-Amt.

7997. Einen tüchtigen **Tischlergesellen** sucht
Ansorge in Kunnersdorf.

7289. **Gewandte Drechslergehülfen**, welche mit der Spielwaaren-Fabrikation vertraut sind und sich für **feinere** Holzschnitzarbeiten einrichten wollen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Louis Gutte in Görlitz,
Holz- und Elfenbein-Schnitzwaaren-Fabrikant.

7739. Ein **Böttcher-Geselle** findet dauernde Arbeit; auch ein Lehrling wird angenommen bei
Talke, Böttchermstr. in Wigandsthal bei Messersdorf.

8009 **Brauchbare Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei
Hirschberg. **Maiwald**, Maurermstr.

Tüchtige Maurergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei Hirschberg. **G. Walter**, Maurermeister.
7617.

Tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei

7990. **Schimpke, Zimmermeister.**

7951. Tüchtige **Dachdecker-Gesellen** finden bei 20—22 Sgr. Tagelohn dauernde Beschäftigung bei
J. Speer, Dachdeckermeister in Landeshut.

7849. Ein Schleifer und Siebmacher findet dauernde Beschäftigung beim Siebmacher Treu in Warmbrunn.

7982. Ein unverheiratheter Kutscher, der den Ackerbau versteht und gleich eintreten kann, melde sich Rosenau No. 8.

7863. Ein Arbeiter, der mit Pferden umzugehen versteht, findet dauernd Dienst und zwei tüchtige ordentliche **Ziegelstreicher**, Accord pro Mille 1 rtl. 10 sgr., nimmt sofort an und können sich melden beim
Gutsverwalter **Gräbel** in Herischdorf.

7811. Ein tüchtiger **Hausknecht** kann sich zum sofortigen Antritt melden bei
Mor. Heinrich, Scholtiseibesitzer in Messersdorf.

Hirschberg, den 26. Juni 1868.
Auf der Schönau-Hirschberger Chaussee, nahe bei Hirschberg und bei Berbisdorf, können **20—30 geübte Steinschläger** lohnende Arbeit erhalten.
Meldungen nimmt der Chaussee-Aufseher **Riediger** zu Berbisdorf an.

Der Bauinspector: Gericke.

7998. **Ziegelstreicher** können sich melden im Doktor=Gute zu Kunnersdorf.

7959. Auf dem Dominium Knobelsdorf bei Goldberg können sich 6 tüchtige Mäher und 6 Abraffer binnen 14 Tagen melden und bekommen gutes Lohn, ebenso können daselbst einige Knechte Unterkommen finden.

Eisenbahnarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit beim Bauunternehmer Däumichen zu Frankfurt a|O. 7921

Fleißige und ordentliche Mädchen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Gevers & Schmidt'schen Teppichfabrik in Schmiedeberg. 7986.

7937. Eine **Köchin,** die gut Hausmannskost kocht, Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse beibringen kann, findet zum 1. Juli einen guten Dienst: Warmbrunn, Hermsdorfer Straße No. 111, eine Treppe hoch.

7995. Einige fleißige und ordentliche Mädchen und Knaben finden dauernde Beschäftigung bei
E. Siegemund, Promenade Nr. 48.

8026. Ein Mädchen vom Lande, welches Lust zur Feldarbeit hat, findet Unterkommen beim
Ackerbesitzer Würfel in den Sechsstädten zu Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

7743. Ein im Schreiben und Rechnen vollkommen kundiger junger Mann sucht in einem Comptoir oder Bureau eine Anstellung. Offerten werden unter Adresse **A. B. Nr. 11** poste restante Freistadt in Schl. erbeten.

Ein noch im Dienst stehender **Wirthschafts-Beamter,** ohne Familie, der auch im Polizeifach bewandert, mit jeder Art Buchführung vertraut ist und dessen Frau die Leitung der Vieh- und Milchwirthschaft, Bäckerei ꝛc. versteht, sucht term. Mich. c. wieder als solcher oder in anderer seinen Befähigungen entsprechenden Weise Anstellung. Resp. Offerten werden fr. Friedeberg a. O. poste restante unter Chiffre **H. T.** erbeten. 7949.

7941. Ein herrschaftlicher **Diener,** der Reiten und Fahren versteht, sucht zum 1. Juli d. J. Unterkommen. Nähere Auskunft durch Herrn Kaufmann Schmidt in Herischdorf bei Warmbrunn.

Lehrlings=Gesuche.

7991. Ein Knabe kann sofort in die Lehre treten beim
Maler A. Mittelstädt in Hirschberg.

7980. Ein die nöthigen Schulkenntnisse besitzender Knabe gebildeter, nicht ganz unbemittelter Eltern, welcher die Handlung erlernen will, findet ein Unterkommen bei
Rudolf Liebich in Schönau.

7971. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, kann in meinem Material- und Produkten-Geschäft bald oder Michaeli unter soliden Bedingungen placirt werden.
Liegnitz, den 28. Juni 1868. **Ernst Scholz.**

7737. Ein Sohn achtbarer Eltern, mit nöthiger Schulbildung, wird für ein größeres **Tabak- & Cigarren=Geschäft, nach auswärts,** als **Lehrling** gesucht. Meldungen werden unter **P. J.** Görlitz poste restante fr. erbeten.

Gefunden.

7938. Einen zugelaufenen grauen **Affenpinscher** mit grünem Halsband und Schnur kann der Eigenthümer in Nr. 8, Sandbezirk abholen.

Verloren.

8031. Am vergangenen Sonnabend Abend ist auf dem kath. Ringe beim Aussteigen aus einem Wagen ein braunseidner **Sonnenschirm** mit weißseidenem Futter verloren worden. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Wohnung des Unterzeichneten abgeben.
Hirschberg, den 29. Juni 1868. **Dr. Steudner.**

Gestohlen.

8047. In der Nacht vom 27. zum 28. Juni wurden mir aus der Kammer nachstehende Gegenstände entwendet:
ein Cattunkleid, roth und weiß punktirt,
ein schwarzer Moiré=Rock,
ein Shirting=Rock mit Kante,
ein Piqué=Rock mit Einsatz,
ein wattirter Stepprock,
und warne hiermit Jeden vor Ankauf.
Hirschberg, den 29. Juni 1868.
August Wollschke, Langstraße.

Geldverkehr.

8032. **600 Thaler** werden von einem pünktlichen Zinsenzahler sofort zum cediren gesucht. Näheres in der Expedition des Boten.

8017. **1000 Thlr.** werden als erste Hypothek auf ein Haus in Hirschberg gegen vierfache Sicherheit sogleich gesucht. Offerten unter Chiffre **A. Z. 99.** beliebe man in der Expedition des Boten abzugeben.

Einladungen.

7993. **Zum Kirschenfest**
ladet auf Donnerstag den 2. Juli, sowie zu **Concert, Tanzmusik** und **Illumination** freundlichst ein
Siebenhaar auf dem Cavalierberge.

7755. Die ergebene Anzeige allen werthen Reisenden, wie Friedeberg und Umgegend, daß ich vom 1. Juli c. ab in der Scholtisei des Herrn Borrmann die Schankgerechtigkeit pachtweise übernommen habe, und ersuche ich ergebenst, das mir gütigst geschenkte Vertrauen im Gasthofe zur Stadt Friedeberg hier in Rabishau übertragen zu wollen. Für gute Speisen und Getränke, gutes Nachtlager und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.
Hochachtungsvoll und ergebenst zeichnet sich
Rudolph Rosemann.

7840.

Gruner's Felsenkeller.

Mittwoch den 1. Juli:

Großes Abend-Concert.

Anfang 6 Uhr.

Um den Wünschen eines hochverehrten Publikums einigermaßen entgegen zu kommen, habe ich für alle stattfindenden Concerte von meiner Capelle das Entree folgendermaßen festgestellt: pro Herr $2\frac{1}{2}$ sgr., pro Dame 1 sgr.

Ausgenommen sind Extra-Concerte bei besonderen Veranlassungen und an den Feiertagen, wo das Entree a Person $2\frac{1}{2}$ sgr. bleibt.

Für die Sommer-Saison findet alle Mittwoch Abend Concert statt, (selbstverständlich nur bei gutem Wetter).

Sehr erfreulich würde mir eine regere Theilnahme an den Concerten sein, welcher ich hiermit vertrauensvoll entgegen sehe.

J. Elger, Musik-Director.

Im Landhause zu Cunnersdorf

Freitag den 3. Juli zur Erinnerung der siegreichen Schlacht von Königgrätz:

Illumination und **Feuerwerk.**

Es ladet freundlichst ein [8007] Thiel.

8046.

Auf den Scholzenberg

ladet zur Gedenkfeier der siegreichen Schlacht bei Königgrätz Freitag den 3. d. M. alle Krieger zu einer Illumination, Feuerwerk und sonstigem Vergnügen und Erinnerungen ergebenst ein

Leske,
Scholzenberg-Pächter.

Gallerie zu Warmbrunn.

Jeden Sonntag und Donnerstag:

Grosses Concert

der Bademusik-Kapelle.

Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entree 1 Sgr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

7433. **Herrmann Scholz.**

Hôtel Belvedère zu Warmbrunn.

Hermsdorfer Straße 7. **Hermsdorfer Straße 7.**

Mittwoch den 1. Juli großes **Schallmei-Concert.**

8042. Anfang 5 Uhr. Entree 1 sgr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. G. Herrmann.**

Hotel Belvedère zu Warmbrunn.

Hermsdorfer Straße 7. **Hermsdorfer Straße 7.**

Jeden Mittwoch und Sonntag **Concert.**

8043. Anfang 5 Uhr. Entree 1 sgr.

Wozu ergebenst einladet **J. G. Herrmann.**

7976.

Ergebene Anzeige.

Ein geehrtes Publikum von Hirschberg und Umgegend erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich die Schankgerechtigkeit im **Grunauer Gerichts-Kretscham** von Herrn Lienig pachtweise übernommen habe, und es wird mein Bestreben stets sein, meine mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung auf's Beste zu bewirthen.

Recht zahlreichem Besuche entgegensehend, empfiehlt sich:

Ergebenst **Ernst Hoffmann.**

8035.

Zum Bivouak

auf Freitag den 3. Juli, zum Gedenktage der Schlacht bei Königgrätz, ladet auf die Anhöhe des Rüffer'schen Gutes, Abends 8 Uhr, freundlichst ein:

Der Militär-Verein zu Giersdorf.

Gebhards Hotel zu Hermsdorf u|K.

nen und comfortabel eingerichtet, empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publikum zur geneigten Beachtung. Mäßige Preise für Logis nebst Speisen und Getränke versichert **Gebhard.**

7933.

Gasthof-Empfehlung.

Da ich den Gasthof zum **Paßkretscham** vom 1. Juli ab übernommen habe, so mache ich einem resp. reisenden und hiesigen Publikum ergebenst bekannt, daß ich es mir zur Aufgabe stellen werde, für gute Speisen und Getränke, sowie für gute Bedienung bestens Sorge zu tragen.

Für gutes Nachtlager, zum Uebernachten von Herrschaften und Studenten, Fuhren nach den Grenzbauden, sowie Reitpferde, Führer und Stuhlträger nach der Koppe wird stets Sorge tragen **A. Schreiber**, Gastwirth.

8019. Auf Sonntag den 5. Juli ladet zum **Kirschenfest** nach Maßdorf ergebenst ein

Kretschmer **Berlt.**

7992.

Saarau.

Montag den 6. Juli 1868:

2. Abonnement-Concert.

Anfang Abends 6 Uhr.

Gäste haben gegen Entree Zutritt. **C. Dierske.**

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 27. Juni 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	28	—	3	23	—	2	14	—	2	1	—	1	11	—
Mittler	3	24	—	3	21	—	2	12	—	1	29	—	1	9	—
Niedrigster .	3	18	—	3	15	—	2	10	—	1	25	—	1	7	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)